

Westfälische Zeitung

Die „Reichsfälische Zeitung“ erscheint täglich außer Sonntags und Feiertags und ist das Haupt-Informationsblatt für Vielesfeld und Umgebung, zugleich Anzeiger für die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises Vielesfeld.

Preis des Blattes: in Vielesfeld und bei den sämtlichen Agenturen monatlich 40 Pfennig, vierteljährlich 1,20 Mark bei Vorbestellung monatlich 50 Pfennig, vierteljährlich 1,50 Mark. Im „Reichsfälischen Katalog“ unter „Reichsfälische Zeitung“.

Bielefelder  Tageblatt

Redaktion u. Expedition Niedernstr. 27. Fernspr. Nr. 61.

Berliner Bureau: Berlin W. 30, Quitpoldstraße 6.

Preis der Inkrate für die einjährige Kolonialleiste
 deren Raum für Inkrenten in den freien Viehfeld, Sasse, Verord
 die breite Netzeleiste 60 Bfa., kleine Anzeigen das Wort
 2 Bfa., Ueberdrift 10 Bfa. Schluß der Inkrenten-Annahme für die
 am anderen Tage mittags erscheinende Nummer abends 7½ Uhr.
 Verantwortlicher Redakteur: Nis Peter Riisen.
 Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf., beide in Viehfeld

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Der Krieg in Ostasien

Die japanische Niederlage vor Port Arthur bedeutet eine entschiedene Verzögerung weiterer Kriegsoperationen, die den Russen gerade so willkommen und förderlich, wie den Japanern ungelogen und schädlich ist. So gering verhältnismäßig die Verluste der Japaner waren, so kann ihre Niederlage vor Port Arthur doch leicht von entscheidender Bedeutung für den Ausgang des ganzen Krieges werden.

Das Seegefecht bei Port Arthur

Nach dem amtlichen Bericht des Statthalters Mercleje stellt sich heraus, daß die Verluste der Japaner im Seegefecht bei Port Arthur lange nicht so schwere sind, als man dies nach der ersten Meldung annehmen mußte. Es sind lediglich vier japanische Transportschiffe die so wie so im Haneingang von Port Arthur verlenkt werden sollten, zerstört worden. Japanische Kanegeschiffe haben sich an dem Angriff überhaupt nicht beteiligt und von den acht japanischen Torpedobooten ist, nach dem Berichte des Statthalters Mercleje, kein einziges zerstört worden oder in die Hände der Russen gefallen. Die Torpedobooten haben vielmehr bis auf das letzte ihre Vereinigung mit den sie auf hoher See erwartenden Kriegsschiffen bewerkstelligt können.

Der Retwisan

Aus dem amtlichen Bericht erhellt weiter, daß der „Retwisan“ sich noch auf der äußeren Reede von Port Arthur befand; das Schiff war also soeben erst oder überhaupt noch nicht vollständig repariert, so daß es die innere Reede noch nicht hatte aufsuchen können. Die Hafenbatterien am Leuchtturm auf der Port Arthur vorgelagerten Tiger-Schwanzinsel beschützten den Retwisan, dessen Geschütze wieder vollständig funktionierten. Den vereinten Kräften gelang es, ohne daß das eigentliche Port Arthur-Geschwader, das sich in der inneren Reede befand, und infolgedessen durch die langgestreckte Hafeninsahrt von dem Schauplatz des Gefechts getrennt war, einzugreifen brauchte, den Japanern den schlimmen Empfang zu bereiten. Nach einer Meldung aus Tschifu wurde der Kommandant des „Retwisan“ für eine hohe Auszeichnung vorgeschlagen. Der Zar hat Admiral Mergjew sowie dem gesamten Geschwader seine Glückwünsche ausgesprochen.

Die Verwendung von Brandern vor Fort Arthur

Bei dem jüngsten Gefecht hat es sich weniger um einen Angriff auf die Festung, als darum gehandelt, durch die Versenkung sogen. "Brander", d. h. also alter, mit Explosivstoffen beladener Transportschiffe die Hafeneinfahrt zu ver-

Kleines Feuilleton

Aus dem Leben des Generals Kuropatkin

Alexei Ni Olajewitsch Kuropatkin, der am Donnerstag fortgeht, um den Oberbefehl der russischen Truppen in der Randshurei zu übernehmen, hat bereits eine ereignisreiche Laufbahn hinter sich. Als achtzehnjähriger trat er im Jahre 1864 in das Infanterienbataillon für Turkestan als Unterleutnant ein. Sein militärisches Leben begann in einer Kriegesatmosphäre. Die Begründung eines großen Reiches in den unbekannten weiten Ebenen Sibiriens war der Traum der Soldaten und Staatsmänner, die das heutige Rußland aufbauten. Die großen Seerfahrten waren unter ihre Herrschaft gefallen, die Eroberung des Kaukasus war ihr nächstes Ziel. Langsam wurde der Schleier des Geheimnisses von dem großen Wunderland des Asiens gehoben. Tschukotien fiel, der Emir von Buchara wich mit 40 000 Mann vor 4000 russischen Truppen, Tschukotien fiel nach einem Sturmlaufen von sieben Tagen. Bei diesen Ereignissen lernte Kuropatkin den Krieg zuerst kennen, und die Erinnerung an die Tage, als die Tore Samarkands den Russen geöffnet wurden und 8000 Kriegertruppen des Jaren in die Hauptstadt des Tamerlan marschierten, ist in ihm noch lebendig. Der Unterleutnant kam als Oberleutnant mit zwei Ehrenkreuzen aus dem Krieg zurück. Aber er mußte noch seine Studien vollenden, und es wurde ihm gestattet, dies in anderen Ländern zu tun. Er kam nach Berlin und dann nach Paris, und dort leistete er Frankreich einen Dienst, den dieses noch nicht vergessen hat. Er war in Frankreich bei dem Follen des Sedan, der Belagerung und der Kommune. Er kam mit dem Marschall Foville in Berührung, und der Präsident forderte ihn auf, sich an der Reorganisation der französischen Reiterei zu beteiligen. Das war eine günstige Gelegenheit für den jungen Mann, sich auszuzeichnen. General Gallé

z a m m e l n . Wäre der Versuch gelungen, so wäre das Port Arthur-Geschwader längere Zeit im Hafen von Port Arthur festgehalten worden, da die Entfernung der Brack unter allen Umständen viel Zeit erfordert haben würde. Dieser Versuch ist gescheitert, dagegen ist es, wie die Hoff. Ztg. annimmt, den Japanern gelungen, vor die Ausfahrt sog. Streuminen zu legen. Der Statthalter Morelew spricht in seinem amtlichen Bericht ausdrücklich von schwimmenden Torpedos. Was die Brander anlangt, so hat man es, wie das genannte Blatt weiter ausführt, hierbei mit einem uralten Kriegsmittel zu tun. Man versteht darunter immer alte ausrangierte Fahrzeugzeuge, die mit Brand- und Blindstoffen beladen werden. Gewöhnlich findet sich als Kern der Ladung eine mit Pulver gefüllte Kammer vor. Ueber die Pulverladung werden dann sehr oft noch einige gefüllte Bomben gelegt. Zur Rettung der wenigen Leute der Besatzung führt der Brander ein Boot mit sich. Heutzutage bedient man sich der „Brander“ seltener. Die alten Holzschiffe mit ihrem geteerten Tautwerk fingen leicht Feuer. Die modernen Schiffe haben weder Tafelage noch Holzteile. Gegen die eisernen Ruffenschiffe waren die Brander auch nicht gerichtet. Sie ahnten vielmehr das Beispiel des amerikanischen Leutnants Hobson nach, der die in Santiago eingeschlossenen spanischen Schiffe dadurch am Auslaufen zu verhindern suchte, daß er den alten „Merrimac“ in der Ausfahrt des Hafens versenkte. Daß die japanischen Dampfer brennend in die Hafeneinfahrt von Port Arthur kommen sollten, hatte seinen guten Grund. Wenn ein solches Schiff brennend ankam, dann ist damit ausgeschlossen, daß Schleppdampfer ihm nahen, um es an eine Stelle zu bringen, wo es unschädlich sinken kann.

Fransösische und englische Rüstungen

Im Marineauschuß der französischen Deputiertenkammer gab der Marineminister Pelletan die Erklärung ab, er glaube nicht an die Möglichkeit der Hineinziehung Frankreichs in den russisch-japanischen Konflikt. Immerhin müsse die Marine für jeden Fall gerüstet sein. Sie verfüge gegenwärtig über 5 Panzerschiffe neuester Bauart und wird in wenigen Monaten weitere 5 Schiffe dieser Art besitzen. Alle Torpedobootszerstörer, die sich auf den Werften im Bau befinden, gehen ihrer Vollendung entgegen. 6 neue Interseeboote sind in Bestellung gegeben worden. Es ist unmöglich, daß Frankreich im fernem Osten ein so starkes Geschwader vereinigt, wie es dort Japan, England oder die Vereinigten Staaten von Nordamerika besitzen. Aber seine Schuldigkeit tut Frankreich trotzdem. Der Versuch einer Landung in Indochina ist nach der soeben erfolgten Entsendung von 4 Torpedobootszerstörern unmöglich gemacht worden. — England vervollständigt seine Kriegsflotte gleichfalls mit fieberhaftem Eifer. Im nächstjährigen Budget ist nichts geringeres vorgesehen als der Neubau von 2 großen Schlachtschiffen, 4 Panzer-

kreuzern, 14 Torpedobootszerstörer, 19 Unterseebooten und die Vermehrung des Mannschaftsbestandes um 4000 Mann.

Admiral Makarov

Wir bringen heute unsern Lesern das Bild
des neuernannten Oberbefehlshabers des russi-



sehen Geschwaders in Port Arthur Admiral Makarow. Dieser steht noch im besten Mannesalter und gilt als tüchtiger Militär.

Ein neues Gejecht bei Port Arthur

Der deutsche Dampfer „Gouverneur Zätsche“ der Mittwoch abend von Tschingwanatao in Tschün eintraf, hörte früh morgens zwischen 1 und 4 Uhr bei Port Arthur lebhaftes Geschützfeuer und beobachtete eine emsige Tätigkeit von Scheinwerfern aus der dortigen Meede. Offenbar machten die Japaner einen abermaligen nächtlichen Angriff auf den Hafen. Hierzu meldet der Sonderberichterstatter des Daily Chronicle aus Chabin, ein weiterer Angriff auf Port Arthur soll ebenfalls mißlungen sein. Die Japaner bereiten die Blockade der Stadt vor.

Wir schließen mit der Wiedergabe folgender Telegramme:

✠ Paris, 25. Februar. Nach einer Depesche aus Tschifu muß die japanische Flotte drei ihrer Kreuzer, die stark reparaturbedürftig sind, heimsenden.

□ Rom, 25. Februar. Der heutige Popolo Romano bringt einen offenbaren von hoher Seite inspirirten Leitartikel über die Ereignisse in Ostasien, der die in den letzten Tagen in den Blättern hervorgetretenen russenfreundliche Stimmung noch kräftiger zum Ausdruck bringt.

einzigste Offizier von Skobelevs Stabe, der am Leben blieb, ging den verschlungenen Türlen mit 300 Mann entgegen; er trieb die Türken zurück, kehrte aber mit nur wenigen Leuten zurück. Er wurde durch die Ergölzung eines Munitionskarakrens in wichtigen Schritt Entfernung am Kopfe verletzt und kam nur wie durch ein Wunder mit dem Leben davon. Er lag einige Wochen im Buzarest im Hospital und kehrte dann zum Heer zurück. Bei dem Uebergang über den Balkan vor dem Kampf bei Scheinowo wurde Kuropatkin, als er sich mit einem kleinen Teil des Heeres in der Nähe von Jemski aus den Bergen in das Tal durchschlug, schwer an der linken Schulter verwundet. Sein Ruhm wurde noch durch eine Seldatentat im Minen-Kriege erhöht, durch die er den Eingang in eine Festung erzwang. Es war während der Belagerung der Hauptfeste Geot-Tepe während des Feldzuges gegen die Tele-Turkmenen in den Jahren 1880—81. Kuropatkin hatte als Befehlshaber der rechten Flügels und dann des Belagerungszentrums eine schwere Aufgabe. Dort befanden sich nämlich die nächsten Zugänge zur Festung und die Minengänge, die infolge der Nähe der tapferen Feinde in beständiger Gefahr waren. Kuropatkin stürmte an der Spitze der Hauptsturmkolonne in die Festung und legte so den Grund zu dem Siege über die Turkmenen. Eine seltene Kaltblütigkeit und ruhige Uebersticht im Kampfe zeichnet Kuropatkin aus. Sein Leben hat sich seit den Tagen der Expedition in die Wüsten Afens verändert. Er hat sich im Frieden ebenso wie Kriege bewährt. Er wurde von 1890—1897 zum Gouverneur der neuen Gebiete gemacht, und unter ihm verwandelte sich Transkaspien aus einer Wüste in ein Land mit Städten, mit Eisenbahnen, Kirchen, Banken, Schulen und Baumwollfeldern. Von dort wurde er 1898 als Kriegsminister nach Petersburg berufen.

Der erste brandenburg:

Bis vor etwa zwei Jahren galt Benjamin Raule als der erste brandenburgisch-preussische U

 Paris, 25. Februar. Chinesische Rebellen stürmten das Arsenal Putschau und nahmen 10 000 Mg. Pulver weg. Ein chinesischer General wurde gefoltert.

Deutsche Verluste in Südwestafrika

Vom Gouverneur Lentwein traf gestern am späten Nachmittag bei den amtlichen Stellen folgende Verbollständigung und Ergänzung der letzten Verlustliste ein: Am Ojofunderiber am 13. Januar ermordet Tischler Herbst, Karibib, Anfiedler Goth, Orutiwa, Bur Mar Donald, Okombabe, Lehrle, Orutiwa, Farmer Böhme, Obomperera, Aschinger, Johannes Meinz, Clantid, Müller und Frau. — Gefallen am 14. Februar: Matrose Karle, Seesoldaten Mahne aus Tespe, Luttermöller aus Brackwede (Westfalen), Schneider aus Weiden Oberpfalz, Landwehrmann Beckle. Schwerverwundet: von der Schutztruppe: Friedrich Ranzau, Lazaretti Gobabis. Wilhelm Lorenz, rechter Oberschenkel, Windhuf. Joseph Glazel, linker Oberarm, Outio. August Wiederholz, linke Brust, Otahandja. Außerdem Kriegsfreiwilliger Nische, zwei Schüsse in den Unterleib, Grootfontein. Bur Duplessis, Lunge, Grootfontein. Landwehrmann Mobler, linker Fuß, Windhuf. Heizer Feldmann, beide Schenkel und Unterleib, Windhuf. Zivilpolizist Dientrich, linker Arm, Karibib. Kriegsfreiwilliger Köfemann, rechter Arm, Karibib. Kriegsfreiwilliger Rebe, zwei Schüsse Unterarm. — Leicht verwundet von der Schutztruppe: Karl Heydenreich, rechte Schulter, Windhuf. Robert Bredow, Streifschuß, Gobabis. Hauptmann Kriesoth, Fleischschuß in der Achselhöhle, Outio. Walter Kaul, Fleischschuß in den rechten Oberschenkel, Omaruru. Paul Kiel, Gobabis. Paul Bielaczky, Gobabis. Außerdem Referent Krusewitz, Unterschenkel, Windhuf. Landwehrmann Mehburg, rechte Hand, Windhuf. Kriegsfreiwilliger Schmiedel, Streifschuß und Schuß rechte Hand, Grootfontein. Kriegsfreiwilliger Halberstadt, Grootfontein. Schlosser Dräger. Kriegsfreiwilliger Düvel, linker Unterschenkel. Gefreiter Rindt der 1. Marine-Inf.-Kompagnie, Schuß rechte Hand. Pionier Hesse, linke Wange. Landwehrmann Guder, linker Oberarm. Kriegsfreiwilliger Meyler, Hals. Landwehrmann Rudath, linke Hüfte. Referent Gehrenbt, linkes Ohr. Heizer Albert Ferme, Frau Lange, Kopf. Fräulein Müller. Eine weitere Verbollständigung der Liste bezieht sich auf Gouverneur Lentwein zurzeit als unmöglich.

ringste Anhaltspunkt der Feststellung der Vermögenslage. Die Vermögenslage ist ein wichtiger Bestandteil der Bilanz.

A.-B.-V. Brackwede.
Sonnabend, den 27. Febr.,
abends 9 Uhr:
Vortrag
des Hrn. Kom.-Rat Dr. Müller
über:
Arbeitsnachweise.
zu zahlreichem Besuch ladet
ein
Der Vorstand.

Soeben eingetroffen:
Große Kisten
Prima Kapannen
und **Poularden**,
sehr preiswert,
zarte **Pulverhühner** u. **Hennen**,
5-10 Pfundig,
junge weiße Gänse
(7-14 Pfundig), 2 Bld. 65 Pf.,
schwere Mastenten,
franz. Kapannen,
zarte [2265]
Grätkühe u. **Suppenhühner**,
ferner geräucherte **Enten** u. **Bratenturkeys**
und empfiehlt solche in kleinere
Portionen zerlegt,
100 schwere Bückeburger
Safran,
Birkwild,
frische grüne Gurken,
Chicorees, **Tomaten**,
engl. Bleichkellerei,
Radies,
frische Ananas,
frischer Waldmeister.
L. Jacke.

Gütersloher
Gesangbücher,
in den einfachsten u. elegantesten
Einbänden mit u. ohne Schloß
Gesangbücher
der reform. Gemeinde.
Bibeln, **Testamente**,
Gebet- und
Andachtsbücher
hält stets in größter Auswahl
vorräthig
J.D. Küster Nachf.
Niederstr. 27.

in dem fernen Osten
reichen Tagen seiner
Lode entronnen. Er
den seinen ihm ein-
stimmig in Japan
begegnung bezeugen
in das Haus einer
en war. Die Dame
nicht gefunden wer-
den. Feinden, Stos-
en Stunden verließen
die Fremden die Ge-
bäude fort, und es
nach Entschluß bestimm-
tem Selbstmord
schwere Offen und An-
stehen. Dann stellte er
sich ihm vor, seine
beobachtet abzuwarten.

Hand-Gesuche.
Getragene
Wardrobe u. Schmuck
B. Doms, Wigenstr. 8. Vor-
sichtige Prüfung. Komme
nach auswärtig. [2160,50]
Winkel
gebrauchte, jeder Art, sowie gute
faust nur gegen bar Bezahlung
An- und Verkaufsbau. Nachstr.
Nr. 2. [2498,49]
Gello
gebraucht, gut erhalten, zu
verkaufen. Offerten unter
T 703 an die Expedition der
Westfäl. Zeitung. [13636]
Verkäufe.
Gut
erhaltene, fast neue, Schmelz-
maschine, sowie 4 komplette
Friedensschiffe, mit und ohne
Unterachse, billig zu ver-
kaufen. Schilde, Decker-
straße 25. [23593,49]
Friedensschiffe
(neu), für 35 Mt., ferner ein
Damenrad, 80 Mt., abzugeben.
Eisenstr. 61, vor. [3545,48]
Wort
gutes, zu verkaufen. Lön-
mann, Glentropweg 79. [3544,48]
Fahrräder
und Motorräder, große Partie
gebrauchte, zu verkaufen und ver-
kauft Louis B. B. Kaiserstr. 49
Ede. Verordnungsstr. [2601,49]
Alteier
gutes, wenig gebraucht, fast
neu, zu verkaufen. Ausverkauf
in der Expedition der Westfäl.
Zeitung. [13597,52]

25 tote Ratten
fand beim Begreifen der Seh-
wand im Schweinefall Herr
H. Müller, Wenden, nach
Auslegen des weltberühmten
Rattenrot (Felix J. Müller,
Düsseldorf).
Zu haben in Pak. à 50 Bld.
u. Mt. 1.- bei Felix J. Müller,
Drogerie, Bielefeld.
t. 151

Zu kaufen gesucht.
Gut erhalten [22251]
Wäschewagen geüht.
Bielefeldstr. 4.

Miet-Gesuche.
Nachtgeheim!
Hof von 100-200 Morgen,
guter, fleißiger Boden, zu
pachten gesucht. [2351,49]
Offerten unter Z 685 an die
Exped. der Westfäl. Zeitung.

Benfion
für eine Seminaristin wird
zu Diensten [2264]
gekauft. Schriftl. Offerten unter
B 708 an die Exped. der West-
fälischen Ztg.

Zu vermieten.
Abgeschl. Etage
von 5 schönen Räumen u. Zu-
behör, der Neuzeit entsprechend
eingesetzt, Badeeinrichtung,
Koch- u. Heizgas, ist umfange-
reicher als je. Offert. unter
S 701 an die Exped. der West-
fälischen Ztg. [2171,50]
Näheres Kreuzstraße 1a.

II. Etage
v. 6 Räumen, Küche u. Zubehör
zum 1. April zu vermieten.
Bahnhofstr. 18.
(1708,80)
Die seit Jahren benutzte
Wohnung
des Herrn M. Pfeffer ist zum
1. April anderweitig zu ver-
mieten. [3460,49]
Näheres Mitterstr. 47.

Brackwede!
Großer Laden u. Wohnung
in bester Geschäftslage, gegen-
über der evang. Kirche zum
1. April zu vermieten. [1169,7]
Nachstr. Kaiserstr. 53.

Brackwede!
Abgeschlossene, 3-stöckige
Etage von 5 Räumen mit
Zubehör sofort oder später
zu vermieten. [1169,7]
Nachstr. Kaiserstr. 53.

II. Etage.
5 große Räume und Zubehör
zu April mietfrei. Vordr. 23.
[2353,56]

Kleiner Laden
in bester Geschäftslage umständehalber per so-
fort oder später besonders billig zu vermieten.
Offerten e-beten unter Z 706 an die
Exped. der Westfäl. Zeitung. [22254]

Das Unterhaus
Bismarckstr. 7, worin mit
gutem Erfolg Speisewirtschaft
betrieben wurde, ist sterbefalls-
halber zum 1. April unter
günstigen Bedingungen zu ver-
mieten. [2172,50]
Näheres Kreuzstraße 1a.

Arndtstraße 2b
hochherrschastliche
II. Etage
per 1. April zu vermieten.
Näheres beim Portier
dortselbst. [13477,48]

Stellen-Gesuche
Jung. Mann,
gefrüht auf gute Zeugnisse
sucht Stellung als Lagerist in
einem Manufaktur- u. Leinen-
geschäft. [13505,49]
Off. unter R 680 an die Exp.
der Westfäl. Zeitung.

Kontoristin
tätig, fleißig und zuver-
lässig, zur Zeit noch als
Maschinenschreiberin in
Stellung, sucht sich per
1. April oder früher zu ver-
ändern. Ansprüche be-
stehen. [22255,49]
Offerten unter E 532 an
die Expedition der West-
fälischen Zeitung erbeten.

Offene Stellen.
Suche für mein Manufaktur-
u. Eisenwarengeschäft einen
jüngeren, fixen
Commis.
Offerten mit Bild, Zeugnis-
abschriften und Gehaltsan-
trag unter N 667 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [12277]
Näheres Kreuzstraße 1a.

Wohnung
von 4 Räumen per sofort od.
1. April zu vermieten. [12277]
Mellerstraße 49.

Wohnungen
von 3 und 4 Räumen habe ich
noch in meinen Säulenhäusern an der
Westendstraße zu vermieten.
E. Osthusenrich,
[2213] Kurstr. 6. [49]
Die [3532,50]

zweite Etage
meines Wohnhauses unterstr.
38 ist zum 1. April zu ver-
mieten. [1169,7]
S. Hille, Wauermeister.

Wohnungen
an der Viktoriastr. u. Kaiserstr.,
Räume der Wohn. im Bereich von
550, 780 und 850 Mt. per April
oder später zu vermieten.
Herm. Gaus, Wauermeister.

Schlachterladen
mit Wohnung, Schlachthaus u.
Kücherei; das. noch Wohnung
mit Laden, geeignet f. Gärtnerei.
A. 1/4 August Kortstein, Brack-
wede, Kaiserstr. 127. [3614,53]

Stellen-Gesuche
Jung. Mann,
gefrüht auf gute Zeugnisse
sucht Stellung als Lagerist in
einem Manufaktur- u. Leinen-
geschäft. [13505,49]
Off. unter R 680 an die Exp.
der Westfäl. Zeitung.

Kontoristin
tätig, fleißig und zuver-
lässig, zur Zeit noch als
Maschinenschreiberin in
Stellung, sucht sich per
1. April oder früher zu ver-
ändern. Ansprüche be-
stehen. [22255,49]
Offerten unter E 532 an
die Expedition der West-
fälischen Zeitung erbeten.

Offene Stellen.
Suche für mein Manufaktur-
u. Eisenwarengeschäft einen
jüngeren, fixen
Commis.
Offerten mit Bild, Zeugnis-
abschriften und Gehaltsan-
trag unter N 667 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [12277]
Näheres Kreuzstraße 1a.

Wohnung
von 4 Räumen per sofort od.
1. April zu vermieten. [12277]
Mellerstraße 49.

Wohnungen
von 3 und 4 Räumen habe ich
noch in meinen Säulenhäusern an der
Westendstraße zu vermieten.
E. Osthusenrich,
[2213] Kurstr. 6. [49]
Die [3532,50]

zweite Etage
meines Wohnhauses unterstr.
38 ist zum 1. April zu ver-
mieten. [1169,7]
S. Hille, Wauermeister.

Wohnungen
an der Viktoriastr. u. Kaiserstr.,
Räume der Wohn. im Bereich von
550, 780 und 850 Mt. per April
oder später zu vermieten.
Herm. Gaus, Wauermeister.

Jungen Packer
zum sofortigen Eintritt suchen
Bertelsmann & Sohn,
Bürgerweg 44 a. [22252]

Arbeitsburschen
14-16 Jahre alt, für Ver-
sandgeschäften sucht [22257]
L. Osthusenrich.

Arbeiter und
Arbeiterinnen
zu lohnender, dauernder Arbeit
gesucht. [23642,50]
H. Simons & Co.,
Hedda, Psa. Minden.

Maschinen-
salzerinnen
bei hohem Lohn sofort gesucht.
[22255,49] Feilenstr. 1.

Ein tüchtiges Mädchen,
welches schon gedient hat, wird
vom 1. April bis 1. Oktober für
einen Privatgebrauch gesucht.
[22260] Bad Deynhagen,
Serdorferstraße 38 II.

Junges
Mädchen
für Lagerarbeit, welches auch
leicht schriftliche Arbeiten er-
ledigen kann, zum sofortigen
Eintritt gesucht. Offert. unter
C 709 an die Exped. der
Westfäl. Zeitung. [22253]

Familien-Nachrichten
Nächste Nähe des Stadttheaters
und Rathauses.
- Mittelpunkt der Stadt. -
Seren finden [2104,48]
elegant möblierte Zimmer,
ant. bürgerlich.
Mittags- und Abends.
- Bielefeld. -
8 Falkstraße 8.

Schüler-Pension.
1 oder 2 Schüler finden zu
Ostern gute Pension in achtbarer
Familie. Gest. Offerten unter
T 629 an die Expedition der
Westfälischen Ztg. [3381,49]

5000 Mark
bei guter Sicherheit auf Mai
auszuleihen. Off. u. V 704 an
die Exped. der Westfäl. Zeitung
erbeten. [3633,49]

Kaufmann
wünscht sich an einem besseren
Privat-Mittag- und Abend-
essen zu beteiligen. Offert. mit
Preisangebe unter K 695 an
die Expedition der Westfälischen
Zeitung. [13704]

Maschinenschlosser
Sucht. Nur gewissenhafte gute
Arbeiter werden berücksichtigt.
W. Kampmann & Kracht.
Für mein Kolonial- und
Büchergeschäft suche ich zum
1. April einen jungen Mann
mit guter Schulbildung als
Lehrling.
Otto Schwarz,
[2262,50] Werther.

Wer liefert
waschechte, grüne, leinene
Tagdwäsche
Kragen, Manschetten,
Vorhemden, Arawatzen
für Biederberlauf?
Offerten unter K. B. 1792
an Rudolf Hoffe, Köln.
[21133,50]

Mechaniker, Schlosser etc.
welche über etwas Kapital ver-
fügen, können sich an der In-
vestition einer patentierten
Reiberei, welche 100 % abwirft,
beteiligen. Offert. unter R 701
an die Exp. der Westfäl. Ztg.
[3611]

Darlehne gibt Selbstgeb. reell.
Cent. Misch. Ver-
ein, Friedrichstr. 212. Rück-
Am Sonntag abend ist im
„Schweizer Café“ ein
Schirm
verkauft
worden. Bitte denselben im
Schweizer Café abzugeben.

Trauerhüte
empfiehlt billigst
F. Kleinemeyer,
9 Schenkerstr. 9.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Gestern nachmittags 4 Uhr entschlief plötz-
lich und unerwartet infolge Gehirn-
schlages unsere
liebe, gute Mutter, Grossmutter, Schwester,
Schwägerin und Tante
[3612]

Frau Elise Rolf
im 70. Lebensjahre.
Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Fritz Einfeld.
Bielefeld, den 25. Februar 1904.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den
27. Febr., nachmittags 3 1/2 Uhr vom Trauerhause,
Grünstr. 30, aus statt. Vorfeier 3 Uhr.

Todes-Anzeige.
Gestern Morgen 1 Uhr entschlief sanft nach
langem, schweren Leiden mein innigstgeliebter Bruder,
unser guter Schwager und Onkel,
Herr August Schlink
im 54. Lebensjahre.
Es widmen diese Trauer-Anzeige mit der Bitte
um stille Teilnahme
Liesel, Brackwede, Gütersloh, Wetter,
Bestenbed, den 25. Februar 1904.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 28. Febr.,
nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, anstatt.
Näheres des Brackweder Bahnhofs, aus statt.

Trauerbriefe
bei
J. D. Küster Nachf.
Familien-Nachrichten.
Die glückliche Geburt einer
gefunten Tochter beehren sich
hochachtungsvoll anzukündigen [3600]
R. Wolff und Frau,
Bielefeld, den 24. Febr. 1904.
Es hat dem Herrn über
Leben und Tod gefallen,
heute morgen um 4 1/2 Uhr
unsern lieben Schwager u.
Onkel, den Kolon
Gottlieb
Holstein
nach langem, schwerem
Leiden im Alter von 53
Jahren zu sich in die Ewig-
keit abzurufen.
Bielefeld, 24. Febr. 1904.
Die trauernden Hinter-
bliebenen.
Die Beerdigung findet
Sonntag, den 28. Februar,
2 Uhr vom Trauerhause,
aus statt. Vorfeier 3 Uhr.
[3641]

Kleine Anzeigen-Edel
Jedes Wort kostet nur 2 Pfg.,
in der fetten Überschrift 10 Pfg.
Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.
Anzeigen unter dieser Rubrik können nur gegen Vorauszahlung angenommen werden.
Jedes Wort kostet nur 2 Pfg.,
in der fetten Überschrift 10 Pfg.
Worte mit mehr als 15 Buchstaben
werden doppelt gerechnet.

Hand-Gesuche.
Getragene
Wardrobe u. Schmuck
B. Doms, Wigenstr. 8. Vor-
sichtige Prüfung. Komme
nach auswärtig. [2160,50]
Winkel
gebrauchte, jeder Art, sowie gute
faust nur gegen bar Bezahlung
An- und Verkaufsbau. Nachstr.
Nr. 2. [2498,49]
Gello
gebraucht, gut erhalten, zu
verkaufen. Offerten unter
T 703 an die Expedition der
Westfäl. Zeitung. [13636]
Verkäufe.
Gut
erhaltene, fast neue, Schmelz-
maschine, sowie 4 komplette
Friedensschiffe, mit und ohne
Unterachse, billig zu ver-
kaufen. Schilde, Decker-
straße 25. [23593,49]
Friedensschiffe
(neu), für 35 Mt., ferner ein
Damenrad, 80 Mt., abzugeben.
Eisenstr. 61, vor. [3545,48]
Wort
gutes, zu verkaufen. Lön-
mann, Glentropweg 79. [3544,48]
Fahrräder
und Motorräder, große Partie
gebrauchte, zu verkaufen und ver-
kauft Louis B. B. Kaiserstr. 49
Ede. Verordnungsstr. [2601,49]
Alteier
gutes, wenig gebraucht, fast
neu, zu verkaufen. Ausverkauf
in der Expedition der Westfäl.
Zeitung. [13597,52]

Federwagen.
passend für Gemüde, und einen
leichten Federkissenwagen gibt
billig ab. B. Doms, Wigenstr. 8.
[3490,48]
Brothaus.
Konversationslexikon, 17 Bände,
für 30 Mt. zu verkaufen. Kaiser
Wilhelmplatz 6. [23626]
Piano.
gut erhalten, billig zu ver-
kaufen evtl. zu vermieten.
Offerten u. P 679 an d. Exped.
der Westfäl. Zeitung. [325,49]
Umzugshalber
1 Bettstelle mit Matratze,
Stühle, Tische, Kommode etc.
billig zu verkaufen. Nachstr.
Kaiserstr. 9. [3652]
Pneumatikreifen.
Schläuche 4, Decken 7 verkauft
Louis B. B. Kaiserstr. 49
Verordnungsstr. [2502,49]
Kinderwagen.
zurückgekauft, best. mit Gummi-
reifen, billig zu verkaufen.
B. Doms, Wigenstr. 8. [13640]
Kochherd.
großer, billig zu verkaufen.
Westendstr. 51 (Laden). [13620]
Federwagen.
fast neu, passend für Gemüde-
bändler oder Schlichter, billig
abzugeben. Eisenstr. 43.
[3016,50]
Einrichtung
Marxplatz mit 3 Spiegel
preiswert abzugeben. Offert.
unter O 699 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [13606]
Kinderwagen.
zurückgekauft, best. mit Gummi-
reifen, billig zu verkaufen.
B. Doms, Wigenstr. 8. [13640]
Kochherd.
großer, billig zu verkaufen.
Westendstr. 51 (Laden). [13620]
Federwagen.
fast neu, passend für Gemüde-
bändler oder Schlichter, billig
abzugeben. Eisenstr. 43.
[3016,50]
Einrichtung
Marxplatz mit 3 Spiegel
preiswert abzugeben. Offert.
unter O 699 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [13606]
Kinderwagen.
zurückgekauft, best. mit Gummi-
reifen, billig zu verkaufen.
B. Doms, Wigenstr. 8. [13640]
Kochherd.
großer, billig zu verkaufen.
Westendstr. 51 (Laden). [13620]
Federwagen.
fast neu, passend für Gemüde-
bändler oder Schlichter, billig
abzugeben. Eisenstr. 43.
[3016,50]
Einrichtung
Marxplatz mit 3 Spiegel
preiswert abzugeben. Offert.
unter O 699 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [13606]
Kinderwagen.
zurückgekauft, best. mit Gummi-
reifen, billig zu verkaufen.
B. Doms, Wigenstr. 8. [13640]
Kochherd.
großer, billig zu verkaufen.
Westendstr. 51 (Laden). [13620]
Federwagen.
fast neu, passend für Gemüde-
bändler oder Schlichter, billig
abzugeben. Eisenstr. 43.
[3016,50]
Einrichtung
Marxplatz mit 3 Spiegel
preiswert abzugeben. Offert.
unter O 699 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [13606]
Kinderwagen.
zurückgekauft, best. mit Gummi-
reifen, billig zu verkaufen.
B. Doms, Wigenstr. 8. [13640]
Kochherd.
großer, billig zu verkaufen.
Westendstr. 51 (Laden). [13620]
Federwagen.
fast neu, passend für Gemüde-
bändler oder Schlichter, billig
abzugeben. Eisenstr. 43.
[3016,50]
Einrichtung
Marxplatz mit 3 Spiegel
preiswert abzugeben. Offert.
unter O 699 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [13606]
Kinderwagen.
zurückgekauft, best. mit Gummi-
reifen, billig zu verkaufen.
B. Doms, Wigenstr. 8. [13640]
Kochherd.
großer, billig zu verkaufen.
Westendstr. 51 (Laden). [13620]
Federwagen.
fast neu, passend für Gemüde-
bändler oder Schlichter, billig
abzugeben. Eisenstr. 43.
[3016,50]
Einrichtung
Marxplatz mit 3 Spiegel
preiswert abzugeben. Offert.
unter O 699 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [13606]
Kinderwagen.
zurückgekauft, best. mit Gummi-
reifen, billig zu verkaufen.
B. Doms, Wigenstr. 8. [13640]
Kochherd.
großer, billig zu verkaufen.
Westendstr. 51 (Laden). [13620]
Federwagen.
fast neu, passend für Gemüde-
bändler oder Schlichter, billig
abzugeben. Eisenstr. 43.
[3016,50]
Einrichtung
Marxplatz mit 3 Spiegel
preiswert abzugeben. Offert.
unter O 699 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [13606]
Kinderwagen.
zurückgekauft, best. mit Gummi-
reifen, billig zu verkaufen.
B. Doms, Wigenstr. 8. [13640]
Kochherd.
großer, billig zu verkaufen.
Westendstr. 51 (Laden). [13620]
Federwagen.
fast neu, passend für Gemüde-
bändler oder Schlichter, billig
abzugeben. Eisenstr. 43.
[3016,50]
Einrichtung
Marxplatz mit 3 Spiegel
preiswert abzugeben. Offert.
unter O 699 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [13606]
Kinderwagen.
zurückgekauft, best. mit Gummi-
reifen, billig zu verkaufen.
B. Doms, Wigenstr. 8. [13640]
Kochherd.
großer, billig zu verkaufen.
Westendstr. 51 (Laden). [13620]
Federwagen.
fast neu, passend für Gemüde-
bändler oder Schlichter, billig
abzugeben. Eisenstr. 43.
[3016,50]
Einrichtung
Marxplatz mit 3 Spiegel
preiswert abzugeben. Offert.
unter O 699 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [13606]
Kinderwagen.
zurückgekauft, best. mit Gummi-
reifen, billig zu verkaufen.
B. Doms, Wigenstr. 8. [13640]
Kochherd.
großer, billig zu verkaufen.
Westendstr. 51 (Laden). [13620]
Federwagen.
fast neu, passend für Gemüde-
bändler oder Schlichter, billig
abzugeben. Eisenstr. 43.
[3016,50]
Einrichtung
Marxplatz mit 3 Spiegel
preiswert abzugeben. Offert.
unter O 699 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [13606]
Kinderwagen.
zurückgekauft, best. mit Gummi-
reifen, billig zu verkaufen.
B. Doms, Wigenstr. 8. [13640]
Kochherd.
großer, billig zu verkaufen.
Westendstr. 51 (Laden). [13620]
Federwagen.
fast neu, passend für Gemüde-
bändler oder Schlichter, billig
abzugeben. Eisenstr. 43.
[3016,50]
Einrichtung
Marxplatz mit 3 Spiegel
preiswert abzugeben. Offert.
unter O 699 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [13606]
Kinderwagen.
zurückgekauft, best. mit Gummi-
reifen, billig zu verkaufen.
B. Doms, Wigenstr. 8. [13640]
Kochherd.
großer, billig zu verkaufen.
Westendstr. 51 (Laden). [13620]
Federwagen.
fast neu, passend für Gemüde-
bändler oder Schlichter, billig
abzugeben. Eisenstr. 43.
[3016,50]
Einrichtung
Marxplatz mit 3 Spiegel
preiswert abzugeben. Offert.
unter O 699 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [13606]
Kinderwagen.
zurückgekauft, best. mit Gummi-
reifen, billig zu verkaufen.
B. Doms, Wigenstr. 8. [13640]
Kochherd.
großer, billig zu verkaufen.
Westendstr. 51 (Laden). [13620]
Federwagen.
fast neu, passend für Gemüde-
bändler oder Schlichter, billig
abzugeben. Eisenstr. 43.
[3016,50]
Einrichtung
Marxplatz mit 3 Spiegel
preiswert abzugeben. Offert.
unter O 699 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [13606]
Kinderwagen.
zurückgekauft, best. mit Gummi-
reifen, billig zu verkaufen.
B. Doms, Wigenstr. 8. [13640]
Kochherd.
großer, billig zu verkaufen.
Westendstr. 51 (Laden). [13620]
Federwagen.
fast neu, passend für Gemüde-
bändler oder Schlichter, billig
abzugeben. Eisenstr. 43.
[3016,50]
Einrichtung
Marxplatz mit 3 Spiegel
preiswert abzugeben. Offert.
unter O 699 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [13606]
Kinderwagen.
zurückgekauft, best. mit Gummi-
reifen, billig zu verkaufen.
B. Doms, Wigenstr. 8. [13640]
Kochherd.
großer, billig zu verkaufen.
Westendstr. 51 (Laden). [13620]
Federwagen.
fast neu, passend für Gemüde-
bändler oder Schlichter, billig
abzugeben. Eisenstr. 43.
[3016,50]
Einrichtung
Marxplatz mit 3 Spiegel
preiswert abzugeben. Offert.
unter O 699 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [13606]
Kinderwagen.
zurückgekauft, best. mit Gummi-
reifen, billig zu verkaufen.
B. Doms, Wigenstr. 8. [13640]
Kochherd.
großer, billig zu verkaufen.
Westendstr. 51 (Laden). [13620]
Federwagen.
fast neu, passend für Gemüde-
bändler oder Schlichter, billig
abzugeben. Eisenstr. 43.
[3016,50]
Einrichtung
Marxplatz mit 3 Spiegel
preiswert abzugeben. Offert.
unter O 699 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [13606]
Kinderwagen.
zurückgekauft, best. mit Gummi-
reifen, billig zu verkaufen.
B. Doms, Wigenstr. 8. [13640]
Kochherd.
großer, billig zu verkaufen.
Westendstr. 51 (Laden). [13620]
Federwagen.
fast neu, passend für Gemüde-
bändler oder Schlichter, billig
abzugeben. Eisenstr. 43.
[3016,50]
Einrichtung
Marxplatz mit 3 Spiegel
preiswert abzugeben. Offert.
unter O 699 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [13606]
Kinderwagen.
zurückgekauft, best. mit Gummi-
reifen, billig zu verkaufen.
B. Doms, Wigenstr. 8. [13640]
Kochherd.
großer, billig zu verkaufen.
Westendstr. 51 (Laden). [13620]
Federwagen.
fast neu, passend für Gemüde-
bändler oder Schlichter, billig
abzugeben. Eisenstr. 43.
[3016,50]
Einrichtung
Marxplatz mit 3 Spiegel
preiswert abzugeben. Offert.
unter O 699 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [13606]
Kinderwagen.
zurückgekauft, best. mit Gummi-
reifen, billig zu verkaufen.
B. Doms, Wigenstr. 8. [13640]
Kochherd.
großer, billig zu verkaufen.
Westendstr. 51 (Laden). [13620]
Federwagen.
fast neu, passend für Gemüde-
bändler oder Schlichter, billig
abzugeben. Eisenstr. 43.
[3016,50]
Einrichtung
Marxplatz mit 3 Spiegel
preiswert abzugeben. Offert.
unter O 699 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [13606]
Kinderwagen.
zurückgekauft, best. mit Gummi-
reifen, billig zu verkaufen.
B. Doms, Wigenstr. 8. [13640]
Kochherd.
großer, billig zu verkaufen.
Westendstr. 51 (Laden). [13620]
Federwagen.
fast neu, passend für Gemüde-
bändler oder Schlichter, billig
abzugeben. Eisenstr. 43.
[3016,50]
Einrichtung
Marxplatz mit 3 Spiegel
preiswert abzugeben. Offert.
unter O 699 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [13606]
Kinderwagen.
zurückgekauft, best. mit Gummi-
reifen, billig zu verkaufen.
B. Doms, Wigenstr. 8. [13640]
Kochherd.
großer, billig zu verkaufen.
Westendstr. 51 (Laden). [13620]
Federwagen.
fast neu, passend für Gemüde-
bändler oder Schlichter, billig
abzugeben. Eisenstr. 43.
[3016,50]
Einrichtung
Marxplatz mit 3 Spiegel
preiswert abzugeben. Offert.
unter O 699 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [13606]
Kinderwagen.
zurückgekauft, best. mit Gummi-
reifen, billig zu verkaufen.
B. Doms, Wigenstr. 8. [13640]
Kochherd.
großer, billig zu verkaufen.
Westendstr. 51 (Laden). [13620]
Federwagen.
fast neu, passend für Gemüde-
bändler oder Schlichter, billig
abzugeben. Eisenstr. 43.
[3016,50]
Einrichtung
Marxplatz mit 3 Spiegel
preiswert abzugeben. Offert.
unter O 699 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [13606]
Kinderwagen.
zurückgekauft, best. mit Gummi-
reifen, billig zu verkaufen.
B. Doms, Wigenstr. 8. [13640]
Kochherd.
großer, billig zu verkaufen.
Westendstr. 51 (Laden). [13620]
Federwagen.
fast neu, passend für Gemüde-
bändler oder Schlichter, billig
abzugeben. Eisenstr. 43.
[3016,50]
Einrichtung
Marxplatz mit 3 Spiegel
preiswert abzugeben. Offert.
unter O 699 an die Expedition
der Westfäl. Zeitung. [13606]
Kinderwagen.
zurückgekauft, best. mit Gummi-
reifen, billig zu verkaufen.
B. Doms, Wigenstr. 8. [13640]
Kochherd.
großer, billig zu verkaufen.
Westendstr. 51 (Laden

Großer Waren-Verkauf!

Obernstr. 32.

Bielefeld.

Obernstr. 32.

Die aus der Konkursmasse **J. J. Bielenberg** übernommenen Waren werden täglich zu außergewöhnlich billigen Preisen ausverkauft.

Zur gefl. Nachricht!

Der Verkauf sämtlicher Sommer Sachen, sowie Puppen, Puppenwagen, Briefpapier, Handschuhe, Blumen, Hüte u. s. w. beginnt am **Dienstag, den 1. März.**

Feinste
Süßrahm-
Tafelbutter
in 9 Pfd. Paketen empfiehlt
täglich frisch zu billigen Tages-
preisen.
(2106,49)
Wih. Schlichtherke,
Molk., Biberach a. d. Riss.,
Württemberg.

Die moderne Hausfrau
putzt
ihre Metallgegenstände
nur mit
GEOLIN
putzt rasch!
reinlich!
bequem!
sparsam!
prachtvoll!
Frei von jeder schädlichen Säure.
Man achte genau auf die Marke.
Siegel & Töglers A.-G.
Düsseldorf.

Verlobungs-
Anzeigen
Visitenkarten
Einladungskarten
in modernster Ausführung
schnell und billig
liefern
Gebr. Kahler
Obernstrasse 34.

Glättolin!

Vorzügliches Mittel zur
Verhütung von Wundreiben
und Infektion des Halses
durch den Kragen, und zum
Glätten rauher Hände von
Kragen und Manschetten. Preis
pro Stück 50 Pf. (1028,48)
Felix Battig.

Technikum Lemgo - Lippe
Höhere und mittlere Ma-
schinenbauschule. Beg. 7.
Apr. Satzungen kostenfrei.

Nebenverdienst
für Herren u. Damen durch
händl. Tätigkeit, Schreibarbeit,
Büchereinarbeit, Vertretung u.
Recht. Verdienst tägl. bis 30 Mk.
Erwerbszentrale Würzburg

Hypotheken-

Kapitalien
eritklass. Renten sowie Privat-
gelder vermittelt streng reell.
für den Darleiber kostenfrei.

Carl Lindewirth,
Kaiserstraße 98, Fernspr. 656

Bücher-Revisionen,
Büchereinarbeit nach allen
Systemen, Bilanzen u. über-
nimmt
397,72

Carl Lindewirth,
Kaiserstraße 56, Fernspr. 866

Gewerkschafts-Versammlung.

Am **Sonnabend, den 27. Februar, abends 8 Uhr,**
findet in der Reichshalle an der Ulmenstraße und **Sonntag,**
den 28. Februar, abends 6 Uhr, bei **Wirt Mitberg** in
Bradiweide eine öffentliche christliche **Gewerkschaftsversam-**
mlung statt.

Zu diesen beiden Versammlungen sind alle Arbeiter, ins-
besondere die Metallarbeiter aus Bielefeld und Umgegend
herzlich eingeladen.

Referent: **Herr Wieber,** Vorsitzender des christlichen
Metallarbeiter-Verbandes Deutschlands.

Zur Deckung der Unkosten werden 10 Pfg. Entree
erhoben. t2201

Gaskoks.

Billiges und ruhiges Brennmaterial,
für Zentralheizungen und für alle Ofen mit aus-
gemauelter Feuerung vorzüglich verwendbar:

Grob gebrochener Koks 30/60 mm. pro Schefel 50 Pfg.
Grob Koks " " " 45 "

Feiner (Grus) " " " 15 "

Fein gebrochener " 11/30 mm " " 45 "

ab Werk. 5613

Koksfuhren übernehmen:

C. H. Krämer, Am Güterbahnhof

H. Stockhecke, Am Bach 26

H. Becker, Waldeckstr. 10

Gust. Höke, Bürgerweg 77

Wehmer, Schuldeiche, Dfstr. 5.

Der Verkauf findet nur bei Tages-Helle statt
und wird mittags von 12-1½ Uhr unterbrochen.

Stadt. Gaswerk, Bielefeld.

Margarine.

Eine Margarinefabrik, die durch
Verwertung ihrer Patente in der
Lage ist, **billiger** zu liefern als die
Konkurrenz, **sucht in Bielefeld**
eine Verbindung, die Waggon-
ladungen abnehmen kann. Angebote
sub **K N 1781** an **Rudolf Mosse, Köln**
a. Rh. 134,50

Versteigerungen

Zwangsversteigerung. Am **Sonnabend,**
den 27. d. M., vor-
mittags 10 Uhr, versteigere ich in der Auktions-
halle, Hermannstr. 1:

1 Vertikow, 1 Sofa, 6 Stühle aus Eichenholz
mit Rohrstützen, 1 Tisch aus Eichenholz, 1 Kommode

1 Regulator, 8 Blumentöpfe u. 2 grüne Draken

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. t2270

Bielefeld, den 26. Februar 1904.

Wittenburg, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung. Am **Sonnabend,**
den 27. Februar
1904, vormittags 10 Uhr versteigere ich in der Auktions-
halle, Hermannstr. 1:

1 Vertikow, 2 Sofas, 4 Stühle, 1 Ofen,
1 Serviertisch, 1 Rippstisch, 1 Bücherregal

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. t2267

König, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung. **Sonnabend, den 27. Fe-**
bruar er., vormittags 10 Uhr ver-
steigere ich in der Auktionshalle, Hermannstr. 1, hier:

1 Schreibtisch, 1 Plüschsessel

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. *2268

Bielefeld, den 26. Februar 1904.

Meichelt, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung. Am **Sonnabend, den 27. Febr.**
er., vormittags 10 Uhr ver-
steigere ich in der Auktionshalle (Hermannstr. Nr. 1) hier:

1 Schlafsofa, 1 Kabinenschrank mit Glasaufsatz,
1 Kommode, 14 Ränder Brochhaus-Konversations-
Lexikon, 1 Rippstisch, 2 Bilder, 1 Sofa,
1 Wanduhr, 2 Fässer Schnaps, 1 großen Posten

Weine und Vikore

Öffentlich zwangsweise gegen Meistgebot und Barzahlung.

Gück, Gerichtsvollzieher,

Gerichtstraße 11 a.

Konkursmassen - Verkauf.

Das zur Konkursmasse **Ottile Meyer,**
W. Roussseau u. Co. Nachf., gehörende Lager an

Kolonialwaren, Konserven

aller Art,

Konfitüren, Likören usw.

soll im kleinen verkauft werden.

Der Verkauf findet in dem bisherigen Ge-
schäftslokale, Wiedenstraße 1, wochentäglich vorm.

9-12, nachm. 3-6 Uhr statt.

Anfang des Verkaufs Freitag, den

26. d. Mts.

Bielefeld, den 22. Februar 1904.

Der Konkursverwalter.

Georg Schmidt. 22183,48

Bekanntmachung.
Es wird hiermit gemäß § 17 der Reichs-Gewerbe-Ordnung
zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Firma **Karl Stein-**
hoff & Co. zu Senne 1 beabsichtigt, auf dem Grundstücke
Nr. 28 Parzelle 326/146 der Katastral-Gemeinde Senne 1
einige Dünger-Mischgruben nebst Holzschuppen zu errichten.

Es ergeht gleichzeitig die Aufforderung, etwaige Ein-
wendungen gegen obiges Vorhaben binnen 14 Tagen bei
der unterzeichneten Behörde, nebst Zeichnungen und Be-
schreibung der Anlage zur Einsicht offen liegen, schriftlich in
2 Stücken oder zu Protokoll anzubringen.

Die erwähnte Frist nimmt ihren Anfang mit Ablauf des
Lages, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende
Blatt ausgegeben worden und ist für alle Einwendungen,
welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, ausschließlich.

Gleichzeitig wird hiermit zur mündlichen Erörterung der
etwaigen rechtzeitig erhobenen Einwendungen auf
Mittwoch, den 16. März 1904, vormittags 10 Uhr,
vor dem Unterzeichneten in dessen Geschäftsraum Termin
anberaumt, zu welchem die Beteiligten mit der Eröffnung
hiermit geladen werden, daß im Falle des Ausbleibens der
Unternehmerin oder der Widerwärtigen gleichwohl mit der
Erörterung der erhobenen Einwendungen vorgegangen wird.

Bielefeld, den 23. Februar 1904.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses des Landkreises

Bielefeld,
v. Dittfurth, Geh. Regierungsrat.

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Am-**
hausen belegenen, im Grundbuch von **Amshausen** Band 3 Blatt
79, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf
den Namen der offenen Handelsgesellschaft **„Zentoburger**
Kaffee- und Drogen-Handlung“ eingetragenen
Grundstücke:

Nr. 3 Nr. 439/144 Al. Schulkamp, Acker 31 ar 60 qm

1 2/100 Tlr. N.-G.,

Nr. 3 Nr. 440/145 Al. Schulkamp, Holz 35 ar 31 qm,

4/100 Tlr. N.-G.,

Nr. 4 Nr. 341/58 Vorm Sandfelde, Hofraum 5 ar 33 qm,

mit c) Arbeiterwohnhaus 24 M. N.-B.,

Nr. 4 Nr. 342/60 Witten auf'm Sandfelde, Hofraum

41 ar 82 qm,

mit d) Kalkofen 210 M. N.-B.,

Nr. 4 Nr. 343/63 Witten auf dem Sandfelde, Acker

16 ar 63 qm, 4/100 Tlr. N.-G.,

Nr. 4 Nr. 344/63 Witten auf dem Sandfelde, Hofraum

40 ar,

mit f) Arbeiterwohnhaus 120 M. N.-B.,

Nr. 4 Nr. 345/68 Der große Berg, Gebäudefläche 22 qm,

mit b) Lagerhaus 12 M. N.-B.,

Nr. 4 Nr. 346/68 Der große Berg, Holzung 6 h 98 ar

80 qm, 10 1/100 Tlr. N.-G.,

Nr. 4 Nr. 348/63 Sandfelde, Hofraum u. 35 ar 92 qm

mit e) Arbeiterwohnhaus mit 2 Ställen 300 M. N.-B.,

Nr. 4 Nr. 69 Berg, Holzung 47 ar 38 qm, 1/100 Tlr.

N.-G.

am 13. Mai 1904, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer

Nr. 1 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist bezüglich des Grundstücks
Nr. 4 Nr. 343/63 am 20. November 1903, bezüglich der übrigen
Grundstücke am 14. August 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit
der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grund-
buche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine
vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden
und wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen,
widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots
nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungser-
löses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten
nachgegeben werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes
Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Ju-
dikals die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Ver-
fahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Ver-
steigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes
tritt. 2245

Galle i. B., den 16. Februar 1904.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrstermine zur Anführung der Zuchtstiere

finden statt:

Am Montag, den 21. März d. J., vorm. 10 Uhr, am

Kleinbahnhof in Schildesche und nachm. 4 Uhr in Höllebeck

am Kleinbahnhof.

Am Dienstag, den 22. März d. J., nachm. 2 Uhr, bei

Wirt Brand in Brock und nachm. 4.35 bei Wirt Wymann am

Bahnhof Höllebeck.

Am Mittwoch, den 23. März d. J., vorm. 9½ Uhr, am

Kleinbahnhof in Schildesche und nachm. 4 Uhr in Höllebeck

am Kleinbahnhof.

Am Donnerstag, den 24. März d. J., nachm. 2½ Uhr,

in Höllebeck bei der Wirtin Ww. Siekmann und nachm. 4 Uhr

bei Wirt Kassebrod in Heeren.

Die anzuführenden Stiere sind zu den genannten Ter-

minen an den betreffenden Orten pünktlich vorzuführen und

müssen mit Kennung oder Brande versehen sein. Stiere, bei

denen diese Vorchrift nicht beachtet ist, werden von der An-

führung ausgeschlossen. Bei einer nicht anerkannten Stiere,

welche denselben zum Decken fremden Rindviehs benutzen,

werden mit 5-30 Mk. evtl. entsprechender Haft bestraft. Be-

seher, welche ihre Kühe von einem nicht anerkannten fremden

Stiere belegen lassen, werden mit 3-10 Mk. oder entsprechender

Haft bestraft.

Bielefeld, 12. Februar 1904.

Der Vorsitzende

der Kommission des Land- u. Stadtkreises Bielefeld.

v. Dittfurth,

Königlicher Landrat, Geheimer Regierungsrat.

Lippstadt, Kreisamm. u. Kreisrat.

Reformant. bereit, zu Univ. u. Hochsch.; Arch. fak.; Prä-

konfer. (290 Sch.) Mildes Klima, freundl. Verhältn. gute

Benutzen, sorgf. Aufz. Baldige schriftl. Anm. evtl. Briefg.

auf Wunsch. Aufn. 20. April. *1732,73

Frankreich
Q. Parti
gerichtsbe-
und den Ver-
einer Mitteil-
sammlung der
internationale
mittelbar bevor.

Spanien
Q. Madrid
in Spanien
Beratung über
nischen Partei
äußert kritisch.
Lager des Par-
holt einschreiten.

Orient
Q. Konf
neral Dege
figiere sowie die
stern ins Kriegs-
mit einigen hoh
Lehtere leiten e
lement zur Reor-
geboten vor. -
halt für Deglor.

Lotale
Interessante Mitteilun-
gen
Quellenangabe

Weltkälte
Eine Welpre-
Arbeitsnachweis
Gründung eines
stern im Rathau
Oberpräsident lei-
zu der die M
Hensberg, Minde
der Handelskaf
industrie, des L
sowie der Herber
schienen waren.
rat des Reiterun
beisnachweisfrage
barte. Herr Kon
industrie sei wien
durch persönliche
bet den Hensber
ner spricht dann
in guten und sch
ten Zeiten sei de
seinem Betriebe i
Jahre, festgelegt
drei Viertel betra
Sollte heißt her
großes Interesse
da in den sch
bette entlassen in
beisnachweise lei
halb sei auch in
zu pflegen und
Dr. Staben h
nachweisber
und konstatiert, d
rend der schärfste
bette, die früher
später oder in de
den hatten, in bi
m. Die Handels
beisnachweise bei
nahmlos ihre Ar
Die Arbeitsnachfr
durch eingeschränkt
ler. Ausserhamm
industrie ein lebha
weise habe und L
die diese Ansicht
der weiteren Debat
Rat-Dortmund, O
tule andere Herren
wird lebhaftes In-
druck gebracht. D
dass die Notwend
beisnachweise alle
tritt in die Berat
des „Weltkälte
f.“ ein, welche
angenommen werde
Personen bestehen.
des wird zunächst
den Dortmund und
stark wurden aber
Rathenmeister Bern
hen-Beitel, 1. W
her Staben h
Rat Dittfurth u.
Wittke wurde ein
während mehren
weber persönlich
einem Dank an M
präsident die Verfa
te noch eine Sitzun
lung.

Ueberstamm
waren gestern im
schule an der Her
gas aus dem alt
fischen war. Zur
gestern abend der
ausgeräumt und
unter Wasser. W
den Kaufmann an
derartiges Malheur

Ermission
auf Wohnraum an
ind folgende Offert
a. Lafemeyer, Herr
Rathenmeister, Bielefeld
3155,05 Mk. N.
Ehardt, Bielefeld
3336 Mk., Eoth, W
erd 4172 Mk., W
rid, Bage 5389 Mk.

Chausseebau
Auf der Teilstre-
Erarbeiten in
weiten Teiles, ca.
Bradweide sind
scheidung folgende
kurz 21 983,55 Mk.
Eoth, Bielefeld 17
13812,04 Mk., W
Gravenstein, Biele
weide 13 072,70 Mk.
Rehmann, Bielefeld

uf!
32.

mmenen
verkauft.

uppen,
i. f. w.

gerung

ng
ung sollen die in Am-
ssbauhen Band 3 Blatt
igerungsvermerkes auf
schaft „Zentoburger
hausen“ eingetragen

u, Ader 31 ar 60 qm

u, Holz 35 ar 31 qm,

u, Sofraum 5 Nr 33 qm,

u, Sandfelde, Sofraum

u, dem Sandfelde, Ader

u, Sandfelde, Sofraum

u, N. N.

u, Gebäudeläche 22 qm,

u, Holzung 6 h 98 ar

u, Sofraum 2c. 35 ar 92 qm,

u, Ställen 300 Mt. N. N.,

u, ar 38 qm, 1/1000 Hk.

Frankreich.
Paris, 25. Februar. Ein Schieds-
gerichtsvertrag zwischen Frankreich
und den Vereinigten Staaten steht nach
der Mitteilung, die am Dienstag in einer Ver-
sammlung der parlamentarischen Gruppe für das
internationale Schiedsgericht gemacht wurde, un-
mittelbar bevor.

Spanien.
Madrid, 25. Februar. Zur Lage
in Spanien. In den Cortes fand heute die
Beratung über die geschiedliche Lage der repu-
blikanischen Partei statt. Die Lage der Regierung ist
äußerst kritisch. Tausende von Republikanern um-
lagern das Parlament. Die Polizei mußte wieder-
holt einschreiten.

Orient.
Konstantinopel, 25. Februar. Ge-
neral Degorgis und alle ausländischen Of-
fiziere sowie die Militärattachés begaben sich ge-
stern ins Kriegsministerium, wo die erste Reunion
mit einigen höheren türkischen Offizieren stattfand.
Leitere leiten ein von ihnen ausgearbeitetes Reg-
lement zur Reorganisation der Gendarmerie in Ma-
gedonien vor. — Das vom Sultan festgesetzte Ge-
halt für Degorgis beträgt 3400 Francs monatlich.

Lothales und Allgemeines.

Interessante Mitteilungen aus dem Reicherte nehmen wir gern ent-
gegen. Original-Artikel dürfen nur mit deutscher
Quellenangabe — Westf. Ztg. — nachgelesen werden.

Vielefeld, 26. Februar

Westfälischer Arbeitsnachweis

Eine Vespreehung über die Ausgestaltung des
Arbeitsnachweises in der Provinz Westfalen und
Gründung eines Arbeitsnachweisverbandes fand ge-
stern im Rathaus zu Hamm statt. Der Herr
Oberpräsident leitete persönlich die Verhandlungen
zu der die Regierungspräsidenten aus Münster,
Amsberg, Minden, Vertreter der größeren Städte,
der Handwerkskammern, Handelskammern, der Groß-
industrie, des Bergbaus und der Landwirtschaft,
sowie der Herbergswirtschaft und Arbeitsnachweise-
erklärten waren. — Nach einem einleitenden Referat
des Regierungspräsidenten Dr. Tull über die Ar-
beitsnachweisefrage entspann sich eine lebhafte De-
batte. Herr Komm.-Rat Junke glaubt, die Groß-
industrie sei wenig beteiligt, da der Arbeitsbedarf
durch persönliche Werbung bei den Portiers und
bei den Meistern hinreichend gedeckt werde. Neben-
her spricht dann über die Bewegung der Arbeiter
in guten und schlechten Geschäftszetten. In schlech-
ten Zeiten sei der Wechsel weniger, während er in
seinem Betriebe im Jahre 1899, also einem guten
Jahre, festgestellt habe, daß der Wechsel mehr als
drei Viertel betragen habe. Herr Landeshaupmann
Golle hebt hervor, daß die Großindustrie ein
großes Interesse an guten Arbeitsnachweisen habe,
da in den schlechten Zeiten häufig viele Ar-
beiter entlassen würden, die dann durch die Ar-
beitsnachweise leichter unterkommen würden. Des-
halb sei auch in guten Zeiten der Arbeitsnachweis
zu pflegen und zu benutzen. Herr Bürgermeister
Dr. Stapenhorst bekräftigt die Arbeits-
nachweisverhältnisse in Vielefeld
und konstatiert, daß durch den Arbeitsnachweis
höherer der schlechten Zeit für die Industrie viele Ar-
beiter, die früher in der Landwirtschaft gearbeitet,
später aber in die Industrie Beschäftigung gefun-
den hätten, in die Landwirtschaft zurückgeführt sei-
en. Die Handwerksorganisationen seien dem Ar-
beitsnachweis beigetreten und bezogen fast aus-
nahmslos ihre Arbeiter durch den Arbeitsnachweis.
Die Arbeitsnachfrage von Haus zu Haus sei da-
durch eingeschränkt. Herr Komm.-Rat Dr. M. S. L.
er. Ausföhrer ist der Ansicht, daß die Groß-
industrie ein lebhaftes Interesse für die Arbeitsnach-
weise habe und bringe einige neue Gesichtspunkte,
die diese Ansicht begründen, zur Sprache. — An
der weiteren Debatte beteiligten sich Herr Stadtrat
Rat-Dortmund, Oberbürgermeister Cuno-Hagen so-
wie andere Herren. Seitens der Bergbauindustrie
wird lebhaftes Interesse für die Sache zum Aus-
druck gebracht. Der Herr Oberpräsident stellte fest,
daß die Notwendigkeit einer Organisation der Ar-
beitsnachweise allseitig anerkannt worden sei und
tritt in die Beratung der Samungen des Verban-
des „Westfälischer Arbeitsnachweis“ ein,
welche nach verschiedenen Änderungen
angenommen worden. Der Vorstand soll aus acht
Personen bestehen. Der Sitz des Verban-
des wird zunächst nicht bestimmt; genannt wer-
den Dortmund und Vielefeld. In den Vor-
stand wurden gewählt: Stadtrat Rat-Dortmund,
Bürgermeister Bruchhausen-Amsberg, Pastor Mö-
ren-Beckel, 1. Bürgermeister Marschen, Bürgermei-
ster Stapenhorst, Oberlehrer Groll, Komm.-
Rat M. S. L. er. Cofad-Reheim. Für jedes
Mitglied wurde ein Stimmrecht. Alle An-
wesenden verpflichteten sich zum Verbandsan-
treben persönlich oder für ihren Auftraggeber. Mit
einem Dank an die Erschienenen schloß der Ober-
präsident die Versammlung. — Der Vorstand hat-
te noch eine Sitzung, anschließend an die Versamm-
lung.

Ueberflutungen

Waren gestern sämtliche Kesseldämme der 6. Bäcker-
schule an der Herforderstraße durch Grundwasser,
das aus dem alten Abflussskanal in die Höhe ge-
stiegen war. Durch eine Saugpumpe wurde bis
gestern abend der größte Teil des Wassers wieder
ausgepumpt und steht jetzt nur noch ein Schichten
unter Wasser. Wenn erst das Schulgebäude an
den Kanalfond angeschlossen sein wird, kommt ein
derartiges Malheur wohl nicht wieder vor.

Erbschaften

auf Wohnraum auf dem Bahnhof Brackweide. Es
sind folgende Offerten abgegeben worden: Althoff
a. Laßmeyer, Herford 2789 Mt., Gravenstein in
Amsberg, Vielefeld 2822.35 Mt., Lehmann, Viele-
feld 3155.05 Mt., Rehbein, Vielefeld 3207.80 Mt.,
Ehardt, Vielefeld 3305.80 Mt., Richter, Brackweide
3336 Mt., Eoth, Vielefeld 4092 Mt., Etrunt, Her-
ford 4172 Mt., Wiedemann u. Co., Steele 5155 Mt.,
Hid, Bage 5389 Mt.

Chausseebau Steinhagen-Quelle.

Auf der Teilstrecke Steinhagen-Quelle sind die
Erdbarbeiten fast fertig. Für den Bau des
weiten Teiles, ca. 3 Kilometer von Quelle nach
Brackweide sind infolge der öffentlichen Aus-
schreibung folgende Offerten abgegeben: Fode,
Aurich 21 983.55 Mt., Nabe, Osnabrück 18 122.25 Mt.,
Eoth, Vielefeld 17 266.40 Mt., Meiner, Münster
13 812.04 Mt., Wundram, Gütersloh 13 442.66 Mt.,
Gravenstein, Vielefeld 13 325.30 Mt., Richter, Brack-
weide 13 072.70 Mt., Weber, Vielefeld 13 060.10 Mt.,
Lehmann, Vielefeld 11 753.72 Mt., Garst, Viele-

feld 11 419.64 Mt. Der Zuschlag wird innerhalb
8 Tagen erteilt.

Die Gemäldeausstellung
des Kunstmalers Herrn Pienischmidt im Hause
des Herrn Richter an der Obernstraße wird nach
wenigen Tagen geschlossen. Herr Pienischmidt
der namentlich als Landschaftsmaler Tüchtiges
leistet, hat seine Sammlung neuerdings um einige
neue Stücke bereichert. Liebhaber seien auf die
Ausstellung hingewiesen.

XX Christl. Verein junger Männer

„Naeman, der Feldhauptmann von Thien“
lautet der Titel eines Lebensbildes, das der Chri-
stliche Verein junger Männer, Bavenmarkt 2, am
Sonntag Abend darzustellen gedenkt. Das Pro-
gramm führt uns eine Periode aus dem Leben
des Feldhauptmanns vor, in der das Haus des
Marcks durch seine Krankheit in große Trauer
und Sorge versetzt war. Naeman, dieser berühmte
heidnische Feldherr, sollte die Nacht Jeshovas er-
fahren und ihm die Ehre geben. Das Programm
enthält die Passionszeit.

X Gewerkschaftsveranstaltungen

Morgen Sonntagabend 8 Uhr, findet in der
Reichshalle (Münsterstraße) und am Sonntagabend
6 Uhr bei Wirt Milberg in Brackweide eine öffent-
liche christliche Gewerkschaftsveranstaltung statt.

Tageskalender

Sonntag, den 27. Februar 1904

Vortrag, Rom.-Kat. Dr. Möller (N.N. Brackw.) 9.
Uhr. Politheater: Künstlervereinsvorstellung 8 Uhr.
„Zur Reue“ 7 Uhr. Damen-Orchester 7 Uhr.
Westf. Hof. Damen-Orchester Sturm 7 Uhr.
Verein ehem. 55er, Stützungsstift, Erholung, 8 1/2 U.
Wellmanns Tivoli, Maschenball.

Gortsetzung des lokalen Teiles im 2. Blatt

Aus Provinz und Nachbarschaft

— Brackweide, 26. Februar. (Im Arbeiter-
bildungsverein) hält morgen, Sonntagabend
abend 9 Uhr, Herr Kommerzienrat Dr. Möller
einen Vortrag über Arbeitsnachweise.

— Eppingen, 26. Februar. (Die diesjäh-
rige Musterung) der Militärpflichtigen des
Amtes Eppingen findet am Montag den 21. März
d. J. vormittags 9 Uhr im Lokale des Wirts
A. Nader zu Herford statt. Hieran müssen sich
auch sämtliche Gemeindevorsteher beteiligen.

— B. Borchholzhausen, 26. Febr. (Steuer-
erhebung.) In der Sitzung der Gemeindevor-
sitzung von Borchholzhausen wurde beschlossen,
zur Deckung des Bedarfs an Kommunalsteuer für
die Gemeinde pro 1904 116% Prozent der sämt-
lichen vom Staate veranlagten Realsteuern ein-
schließlich der Betriebssteuer, sowie 116% Prozent
der Staats Einkommensteuer einschließlich der nach
§ 74 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni
1891 fingiert veranlagten Einkommensteuerzuschläge zu
erheben.

— B. Borchholzhausen, 26. Februar. (Schul-
personalien.) Die durch die Verlegung des
Lehrers Dietmann zur Erledigung kommende Lehr-
stelle an der evangelischen Volksschule zu Erter im
Kreise Herford ist dem Herrn Lehrer Karl Veder
zu Borchholzhausen vom 1. April 1904 ab endgültig
übertragen worden; die dadurch zur Erledigung
kommende Lehrstelle an der evangelischen Volks-
schule zu Borchholzhausen ist dem Schulamtsbe-
rater Herrn Wilhelm Langhoff zu Holzen bei
Schwerte vom 1. April 1904 ab einstweilig über-
tragen worden.

— Hünde, 26. Februar. (Wahnpflicht —
Fortbildungsschule.) In der letzten Handels-
kammerung wurde über das Wahnpflicht-Wände-
Wandendorf-Gam berichtet, daß der Ausschuss des
Komitees beschlossen hat, für die allgemeinen Vor-
arbeiten 20 000 Mt. zu bewilligen, die auf die
beteiligten Gemeinden nach ihrem Interesse und
der Steuerkraft umgelegt werden sollen. Der Aus-
schuss ist mit der Firma Hermann Wachtel in
Berlin in Verbindung getreten und hat zu einem
Vertragentwurf mit ihr Stellung genommen,
worin sie sich im Falle der Herrn Minister der
öffentlichen Arbeiten nicht selbst die Vorarbeiten
ausführen will, verpflichtet, diese zu übernehmen.
Ferner hat der Ausschuss beschlossen, dem Herrn
Minister den Antrag des Komitees durch den Vor-
sitzenden Herrn Karl Steinmeier-Bünde und einige
Landtagsabgeordnete vorzutragen. — Im Anschluß
an ein Schreiben des Herrn Regierungspräsidenten
bezüglich der Handelskammer, für die Errichtung
einer obligatorischen kaufmännischen Fortbildungs-
schule in Bünde einzutreten.

— Minden, 16. Februar. (In der letzten
Handelskammerung) wurde zu dem Gesetzentwurf
betreffend die Kaufmannsgerichte nach Vortrag
des Vorsitzenden einstimmig beschlossen, dem Reichstag
schieunigt folgende Erklärung einzulenden: „Die
Handelskammer zu Minden erklärt sich mit dem
Gesetzentwurf betreffend Kaufmannsgerichte im all-
gemeinen einverstanden, hält jedoch für geboten,
daß 1. die Kaufmannsgerichte allgemein für das
ganze Reich eingeführt werden, 2. die aus der
Fortbildung der Kaufmannsgerichte ebenfalls der
Zuständigkeit der Kaufmannsgerichte unterliegen,
3. der § 31 des Gewerbeordnungsgesetzes auch bei
den Kaufmannsgerichten Anwendung findet, 4. alle
Privatschiedsverträge ausgeschlossen werden. An
Stelle des auscheidenden stellvertretenden Handels-
richters Herrn Hermann Vohmeier zu Biele-
feld wird beigeschlossen, wiederum diesen und daneben
Herrn Direktor Gräbner zu Gadderbaum in
Vorschlag zu bringen.

— Etmold, 26. Februar. (Ein Unfall
im Zirkus Meißarth), das verhältnismäßig
noch gut abgelaufen, aber die schlimmsten Folgen
hätte haben können, hat sich laut Landeszeitung
bei der gestrigen Abendvorstellung ereignet. Als
nach der dritten Nummer ein Clown von der linken
Galerie in die Manege heruntergebrungen war,
lehnte sich das auf dieser Galerie sitzende Publikum,
besonders Soldaten, an die Brüstung. Diese gab
nach, und etwa 20 Leute fielen in die Manege
herab. 7 Soldaten und das Geschwisterpaar Stein-
meier (Vermögen Grund) wurden hinausgebrocht.
Fünf Soldaten, am Handgelenk leicht verletzt,
wurden im Lazarett untergebracht, einer ist schon
wieder entlassen, zwei andere Soldaten sind nur
verwundet in der Manege. Der Anze wurde leicht
verletzt, das Mädchen ist ganz ohne Schaden davon-
gekommen. Im Publikum herrschte recht großer
Schrecken. Eine Dame wurde ohnmächtig.

— Blos, 26. Februar. (Das Hochwasser)
der Weier in seit gestern nacht um einen halben
Meter gefallen. Die Schiffahrt kann voraussichtlich
schon heute oder morgen wieder aufgenommen
werden.

tr. Br. Eldendorf, 26. Februar. (Fabrik-
anlagen) Hier hat sich unter der Firma
„Dampfsiegelei Br. Eldendorf“ eine Aktiengesell-
schaft gebildet, welche im kommenden Sommer auf
dem Terrain südlich des Bahnhofes eine Dampf-
siegerei anlegen lassen wird. Mit der Siegelei soll
eine Kalkbrennerei verbunden werden. Auch die
Anlage einer Margarinefabrik in unmittelbarer
Nähe des Bahnhofes ist, wie verlautet, geplant.

Vermischtes.

5 Personen verbrannt

Feuer brach gestern früh in dem Hause des
Kaufmanns Jünemann zu Emden in Ostfriesland
aus. Es war im Kellergeschoß entstanden und ver-
breitete sich mit großer Schnelligkeit, sodaß bald
auch das darüber liegende Wollwarengeschoß des
Hausbesitzers in Flammen stand. Die vier Kin-
der und das Dienstmädchen Jünemanns, die
in einem Zimmer neben dem Geschäft schliefen,
kamen in den Flammen um. Die 13jährige
Tochter einer in dem Hause wohnenden Verkäuferin
sprang aus dem Fenster, weil sie befürchtete, die
Flammen würden auch das obere Stockwerk er-
greifen; sie erlitt schwere Verletzungen. Das Feuer
selbst konnte in kurzer Zeit gelöscht werden.

Gerichtssaal

— Leipzig, 26. Februar. (Duellaffäre.)
Das hiesige Kriegsgericht verurteilte den Haupt-
mann v. Schröder vom 177. Inf.-Regt., der den
Leutnant Schubert im Duell erschossen hat
zu 2 Jahren Festungshaft. Die Öffentlichkeit war
bei der Verhandlung ausgeschlossen.

Briefkasten

1. G. 1. Bis jetzt hat die hiesige Polizeiver-
waltung noch keine derartige Verordnung erlassen.

Neueste Nachrichten

Die Kanalvorlage

— Berlin, 26. Februar. Der Mi-
nister der öffentlichen Arbeiten hat die
wasserwirtschaftliche Vorlage fertiggestellt.
Die Einbringung in das Abgeordnetenhau-
s steht nahe bevor. So daß die erste Lesung
noch vor den Osterferien stattfinden dürfte.

Zum Tode des Reichstags-

abgeordneten Rosenow

V Berlin, 26. Febr. Der plötzliche
Tod des sozialdemokratischen Abgeordneten Ro-
senow hat hier peinliche Gerüchte aufkommen
lassen, die der Kriminalbehörde Veranlassung
gegeben haben, nähere Ermittlungen anzu-
stellen. Unmittelbar nach dem Ableben Ro-
senows verbreiteten sich im Hause des Verstorbe-
nen und später auch in weiterer Umgebung
das Gerücht, daß der Abgeordnete nicht eines
natürlichen Todes gestorben sei. Indessen wurde
darauf hingewiesen, daß das Eheleben Ro-
senows nicht gerade das beste gewesen sei und
man verächtliche Rosenows Frau, seinen Tod
verschuldet zu haben. Um dem Gerücht ein En-
de zu machen, entschloß sich die Frau, die An-
gelegenheit der Schöneberger Polizeidirektion
zur weiteren Veranlassung zu übergeben. In
ihrer Eingabe wies sie darauf hin, daß man
sie in den schweren Verdacht des Gattenmordes
gebracht habe. Die Polizeidirektion gab die
Sache an die Staatsanwaltschaft bei dem Kö-
niglichen Landgericht 2 weiter und stellte selbst-
verständlich den Antrag, eine Ausgrabung der
Leiche vorzunehmen. Die Staatsanwaltschaft
wird sich nunmehr voraussichtlich noch am heu-
tigen Tage schlichtig werden, ob eine Ausgra-
bung der Leiche zum Zwecke weiterer Klarstel-
lungen in der peinlichen Angelegenheit erfor-
derlich ist.

Der flüchtige Bankier Meyer

— Berlin, 26. Febr. Die Passiven des
gefallenen Bankiers Meyer sind auf drei
Millionen Mark festgesetzt worden. Wie der
Lokalanzeiger erzählt, waren die behördlichen
Nachforschungen nach dem flüchtigen bisher er-
folglos. Es ist ein Steckbrief hinter ihm
erlassen worden.

Hochwasser

— Essen, 26. Febr. In Obermeiderich
ist der Damm, der gegen das Hochwasser er-
richtet wurde, durchbrochen. Die Ruhr über-
flutet große Strecken.

— Breslau, 26. Februar. Die Oder ist
stark gestiegen und hat weite Wiesenflächen
überschwemmt.

Der Revolver

— Eisen, 26. Febr. Der Berg-
arbeiter Uhr aus Rütte scheid verlor
seine Frau und seine Schwiegermutter
sowie zwei Enkelkinder durch Revolver-
schüsse schwer und tödlich sich darauf selbst
durch einen Schuß.

Neue Ministerbeleidigungsklage

in Oldenburg

— Oldenburg, 26. Februar. Vor der
hiesigen Strafkammer wird sich am 23. März
ein neuer Ministerprozeß abspielen. Die

Klage richtet sich gegen den Redakteur Neuse
vom hiesigen Neidenbogen, der der Be-
leidigung des Justizministers Rühlstrat und
des oldenburgischen Richterjandes beschuldigt
wird.

Ansprüche an den Nachlaß Leos VIII.

— Rom, 26. Febr. Die Familie Becci
unternahm gerichtliche Schritte, um den Vati-
kan zur Herausgabe der Erbschaft zu bringen,
die Papst Leo seiner Zeit von seinem Bruder,
dem Kardinal Becci erhalten hatte.

Grubenunglück

— London, 26. Febr. In einer Kohlen-
grube in Northham wurden 7 Arbeiter
durch Herabstürzen des Fahrstuhles getötet.

Vom Kriesschauplatz in

Ostasien

— Kiel, 26. Februar. Das Kaiserliche
Kanalamt teilt mit, daß ihm von einer
Sperrung des Kaiser Wilhelm-Kanals für
russische und japanische Schiffe nichts be-
kannt sei.

— Tientsin, 26. Febr. In Peking
werden unwahre japanische Nachrichten ver-
breitet, in der Absicht, China zum Kriege zu
reizen.

— Tientsin, 26. Febr. Die Russen
stellen eine Wache von 300 Mann mit zwei
Kanonen bei der Eisenbahnstation Jinkau auf.
Die Chinesen drohen Hohnintim zu befehlen.

— Tokio, 26. Febr. Die Gesamtzahl
der in Korea stehenden russischen Truppen
übersteigt nicht 1000 Mann. Die Russen
weichen vor der Uebermacht nach dem Yalu-
flusse zurück.

— Peking, 26. Februar. Die mands-
churische Eisenbahn wird von den Russen
streng bewacht. In Entfernungen von einer
Meile zur anderen ist je ein Wachturm auf-
gestellt.

— Shanghai, 26. Febr. Die japa-
nische und Umerneuer erhielten Troch-
briele, in denen sie gewarnt werden, den
Russien Kohlen oder Proviant zu liefern, da
sie sonst dem Tode verfallen würden.

Die Kämpfe vor Port

Arthur

— London, 26. Februar. Morning
Leader meldet, daß der
zweite Angriff der Japaner
von den Russen mit großen
Verlusten für die Angreifer
zurückgewiesen wurde. Wie
Daily Telegraph berichtet, hatten
russische Torpedojäger zuerst die
russischen Wachtposten benachrichtigt
von dem Herannahen des feindlichen
Geschwaders. Die Japaner er-
öffneten das Feuer 8 Kilometer von
der Hafeneinfahrt entfernt. Die
Geschütze der Forts erwiderten das
Feuer, ebenso diejenigen von 4
Kreuzern. Auf japanischer
Seite sollen 3 Kriegsschiffe
in den Grund gebohrt und
3 kampfunfähig gemacht
worden sein. In Port Ar-
thur wurde ganz bedenden-
der Schaden angerichtet, mehrere
Granaten erreichten die Werft.

Paris, 26. Febr. Wie der New-

York Herald meldet, erfolgte der Angriff

auf Port Arthur am Winternacht. Die

japanische Flotte griff mit ganzer Kraft an

und der Kampf dauerte bis zum Morgen-

grauen. Russische Torpedoboote hatten das

japanische Geschwader 20 Meilen von Port

Arthur gesichtet und die Kommandanten der

Festungswerke sofort benachrichtigt. Beim

Kampf wurden 5 Festungsgeschütze

zum Schweigen gebracht. Eine Granate

fiel mitten in den Ankerplatz der Schiffe,

von denen viele zerstört wurden. Mehrere

Personen wurden getötet; indessen sind die

Verluste auf beiden Seiten noch nicht genau

bekannt.

Japanische Opferwilligkeit

— Tokio, 26. Februar. Zahl-
reiche vornehme japanische Familien
legten eine große Antopierung an den
Tag, indem sie ihre Jahrhunderte alten
Zamtsachen, Edelsteine u. dem Kriegs-
schatz zur Verfügung stellten. Die Ge-
samtsomme der auf diese Weise ge-
sammelten Gaben beläuft sich bis jetzt
auf ungefähre hundert Millionen Pfund
Sterling.

Witterungs-Überzicht.

Vielefeld, 26. Februar. Niedrigster Thermometer-
stand in der Nacht — 5 1/2 C. Thermometerstand um
10 Uhr vormittags — 1 1/2 C. Barometer: 755 mm.
Wind: W. Himmel: teils. bedekt.

Bielefelder Turngemeinde.

Dienstag abend nach dem Turnen:
Mitglieder-Versammlung im Vereinslokal.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Gaudia.
3. Schauturnen.
4. Bericht des Vorstands.
22261

Synagogengemeinde.

Sonntag, den 27. Februar:
Bredigt.
Sonntag, den 28. Februar, vormittags 10 Uhr:
Jugendgottesdienst.
12258

L. Koselsky,
46 Heeperstr. 46.
Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Garderoben.
Selbst angefertigte Konfirmationsanzüge von 15 Wt. an

!Gänse!

allerfeinste weiße Ware,
Pfund nur 65 Pfg.
Große Sorten:
Bierländer Enten,
große Poularden,
Kapaunen,
Suppenhühner,
Tauben, Puterhühner
und Hennen.

Konserven

allerfeinste Qualitäten, zu den billigsten Preisen. 22256
H. Kulschmann
Breitestraße 10. Fernspr. 729.

Gänse,

Pfd. 65 Pfg.,
Enten, Kapaunen,
Poularden,
junge Poularden, i. Tauben,
Puter, verschiedene Fasanen-
und Suppenhühner,
Bierländer Enten und Puter,
lebende Fasanen und
sowie sämtliche Frucht- und
Gemüse-Konserven empfiehlt
H. Wemhoff,
Goldstr. 3. - Telefon 764.

Gute und billige
Arbeitergarderobe
kauft man im Spezialgeschäft
L. Koselsky,
46 Heeperstr. 46.
12241



Holländ. Honigkuchen
aus garantiert reinem Honig
mit und ohne Zucade
empfehlen in bekannter Güte
stets frisch 2226.
Louis Blessmann,
Schokoladen- und Teehaus,
Nathausstraße 14.

Apfelthee

Präpariert mit vielen
goldenen Medaillen.
Der Apfelthee ist ein
reines Naturprodukt
ohne künstlichen Zusatz, schmeckt
sehr angenehm u. ist bekömm-
licher als ein Thee od. Kaffee.
Er wird mit bestem Erfolg
angewandt bei Verdauungs-
störungen, Leber- u. Nieren-
leiden, Blutharnt, Blutharnt,
Nervosität, Schlaf-
losigkeit. Preis pr. Dose 50 Pfg.
Felix Battig,
Markt-Drugerie.
1619/66

Für jede Dame

ist unsere **Schaufenster-Ausstellung** von besonderem Interesse.

Es liegen die jüngsten
Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison

Damen- und Kinder-Konfektion

aus.
Wir bieten die größte Auswahl hochleganter *2246

Neuheiten.

Entzückende Konfirmanten-Jackets.

Sie werden bei uns am billigsten bedient!

Gebr. Gumpert

Fernspr. 889. Niedernstr. 32. Fernspr. 889.

Damengürtel
Damentaschen mit u. ohne Ketten
Schreibmappen
Sortemonnais Visits
alle feinen Lederwaren und
Reise-Effekten
billigst. 12247,8122

Carl Barlag,

37 Niedernstr. 37. Fernsprecher 322.

Hühneraugen-
mittel
zur radikalen und schmerzlosen
Entfernung von Hühneraugen
und Hornhaut. Vollständig un-
schädlich. à 50 Pfg. 1223,72
L. Schaefer.

Fachschule Detmold
im städt. Schulgebäude
für Bau-, Möbel- u. Kunst-
schüler, Bildhauer und De-
koratoren. Kurze Ausbildung
als Werkmeister u. Zeichner.
Programm frei. 11564,62
Direktor Reineking.

Bilder-
Einrahmungen,
geschmackvoll und billig.
Otto Fischer, Kunstbildg.
3741 Gehrenberg 2. 305

Sämtliche
Frühjahr- und Sommer-
Neuheiten 1904
sind eingetroffen.

S. Simon

Spezial-Geschäft
für Damen- und Kinder-Konfektion.
Elegante Anfertigung nach Mass in eigenem Atelier.
Bielefeld. 12179,50

Neu aufgenommen: **Französische Roben.**

V. Philharmonisches Konzert

in der „Eintracht“.
Dir.: Stadt. Musikdirektor **W. Lamping.**
C-Moll Symph. von Beethoven. Siegfried-Idyll von
Wagner. Italien. Serenade v. Hugo Wolf. Ouv. Barbier
v. Bagdad v. Cornélius.
Eintrittskarten à 3, 2 und 1 Mk. in Pfeffers
Buchhandlung. An der Kasse à 3,50, 2,50 und 1,50 Mk.
12208,44

Wellmann's Tivoli.

Sonntag, 27. Februar:
Breis-
Maskenball. 12248
Bockbier im Anstich.



Der Verein ehemaliger 55er feiert am Sonn-
abend, den 27. M., abends 8 1/2 Uhr anfangend
in den Räumen der G...schaft Erholung sein dies-
jähriges 2058,48

5. Stiftungsfest

bestehend aus **Konzert, Aufführungen u. Ball.**
Ehemalige Kameraden sowie Freunde und Gönner
des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Herm. Kipp, Kavalleriestrasse 7.
Empfehle mich zum Anfertigen und Aufpolstern
von Sofas und Matratzen
sowie zum Anfertigen von sämtlichen
Sattler-, Polster- und Dekorationsarbeiten.
Billigste Preise. 22143,97

Kindernährmittel!

Dr. Crato's	Kinder-	Knorr's Hafermehl
Nestle's	mehl	Opel's Nährzwieback
Kufeke's		Zeitzer Nährzwieback
Condensierte Milch		Somatose
Pflanzenmilch		Tropon 21975,72
(vegetabile Milch)		Sanatogen
Nährsalzkakao		Medizinal-Tokayer
Kassler Haferkakao		Medizinal-Leberthran
Eichelkakao		

Milchzucker (chem. rein)

Felix Battig.

Photographische
Apparate
u. sämtliche Zubehörteile
kauft man in größter Auswahl zu
3461?? Fabrikpreisen bei
Robert Hergeröder,
Fernspr. 243.
Bielefeld, Oberstr. 19.
Handlung photograph. Bedarfsartikel.
Man verlange Preisliste. Anleitung gratis.

Höhere Privat-Knabenschule

zu **Obercassel** bei Bonn
Das Sommer-Semester beginnt den 21. April er.
Aufnahme mit dem 10. Lebensjahre. Kleine Klassen;
sinnvolle, gesunde Lage der Anstalt; gute Pflege; stre-
bevolle Überwachung der Arbeiten. Die Reisezeugnisse berech-
tigen zum einj. Dienst.
Prospekte, auch Referenzen, durch den Direktor
der Anstalt
Kalkuhl

Gewerbliche Fachschulen zu Köln a. Rh.

I. Königliche Vereinigte Maschinenbauschulen,
a) Höch. Maschinenbauschule, b) Werkmeisterschule.
II. Königliche Baugewerkschule. 21. 123,54
III. Städtische Kunstgewerbe- und Handwerkerschule.
Das Sommerhalbjahr beginnt 5. April. Programme u.
weitere Auskunft d. d. Direktor **Rombert.**

Die Konfirm-
tritt an die Eltern
Schule entwachen
ernste Frage herab-
den? Diese Frage
Zeit vor der Kon-
Schule gestellt un-
erli, wenn der An-
folgt ist.
Viele Eltern
Kinder nach dem
aus, welche der
geschäftlichen Lage
richtige Art. So
allem dafür sorgen
Befähigung
Beruf ergreift,
Kinder auf ihre
gungen prüfen
allein, so wird ih-
fahrene und ge-
der gern mit Rat
meistens ein sicher-
welchem Berufe sie
lagen und Befähig-
Bei den imm-
unsere Zeit bei d-
Dasein an jeden
in der Lage, sich
Beruf erwählt hat
und Neigungen be-
ten keine Eltern ei-
zwingen, das
rächen. Ein verfel-
dem davon Betrof-
hängt.
Da meinen m-
„Ein Har-
treibe-
Denn das
Er kann
Nur ein so-
Nur ja t-
wahr-
Das gilt
Und wenn
spare,
Es muß
Und doch tau-
mit seinem Be-
Wer nur eine gute
rechnen kann, der
amten oder Kaufm-
kennt, daß gerade
am schlechtesten ge-
Die vielen Hellen-
Land und die vielen
hängiges Sklavent-
weisen zur Geringe-
Kaufmannsstände
macht haben. Trotz
guter Schulbildung
stände bestimmt ob-
lauben, sogar auf
Den Berufsar-
dem mifche Bil-
sich allfährlich man-
ren Anlagen und
durchaus nicht das
Jahren zu den bün-
oder sie vermehren
Läufen und Versuch-
schlechten Erfolge
oft wegen eines zu
Kraft unbehaltens-
seinen Geschäften
vorgut gar nicht
zurückgelegt. Und
lich einen akademis-
das Gehalt oft ein-
eine wirksame Unt-
Geschäftler denken
Der Zustand
akademisches Studium
mannsstände nehme
mer mehr einen ge-
Zuwachs. Und doch
immer noch einen
dem Handwerk tüch-
fähige, talentvolle
muß die vornehmste
Handwerks- und
selbst sein, wenn a-
werden soll. Des-
die Handwerksmeiste-
ablassen, ihre Söhne
besondere Begabung
stände zu entziehen
um sie als tüchtige
und ihre Tünnung
und Gedeihen des
ren Zeiten hatte zu-
mit darin, daß die
ihrem eigenen Stan-
auf waren, wenn
mitte weitererzie-
über die Abneigung
dem Handwerk zuge-
hen fast nur aus d-
der geringsten Bild-
schändete! Wer die
ringsten Arbeiter-
triebe erkannt hat,
mer Gleichgültigkeit
die in der Arbeit
verbienen müssen.
Alle redliche A-
ihres Lohnes wert,

mar, 8 Uhr:
es Konzert
cht".
W. Lamping.
Siegfried-Idyll von
Wolf. Ouv. Barbier
1 Mk. in Pfeffers
0, 2,50 und 1,50 Mk.
Tivoli.
27. Februar:
eis-
enball.
im Anstich.
feiert am Sonn-
3 1/2 Uhr anfangend
Erholung sein dies-
2058,48
sfest
rungen u. Ball.
Freunde und Gönner
eingeladen.
Der Vorstand.
riestrasse 7.
und Aufpolstern
Matratzen
sämtlichen
rationsarbeiten.
22143,97
mittel!
s Hafermehl
Nährzwieback
r Nährzwieback
Somatose
Tropon 21975,72
anotogen
inal-Tokayer
inal-Leberthran
(chem. rein)
Battig.
aphische
arate
Zubehörteile
üfter Auswahl zu
breiten bei
ergeröder.
pr. 243.
Oberstr. 19.
rfsartitel.
anleitung gratis.
henschule
Bonn
at den 21. April er.
e. kleine Klassen;
gute Pflege; neue
Lehrzeugnisse berech-
durch den Direktor
Kalkuhl
Geln a. Rh.
auschulen,
erkmeisterschule.
M. 123,54
andwerkerschule.
rill. Programme u.
r Romberg.

Zur Berufswahl

Die Konfirmation ist nicht mehr fern; da tritt an die Eltern und Vormünder der der Schule entwachsenen Kinder und Mündel die ernste Frage heran: Was soll das Kind werden? Diese Frage muß meist schon geraume Zeit vor der Entlassung der Kinder aus der Schule gestellt und entschieden werden, nicht erst, wenn der Austritt aus dem Schulleben erfolgt ist.

Viele Eltern wählen den Beruf für ihre Kinder nach dem Maßstabe der Aussichten aus, welche der betreffende Beruf nach seiner geschäftlichen Lage bietet. Das ist nicht die richtige Art. Sondern die Eltern müssen vor allem dafür sorgen, daß das Kind einen seinen Fähigkeiten entsprechenden Beruf ergreift, und müssen deshalb die Kinder auf ihre Fähigkeiten und Neigungen prüfen. Können sie dies nicht allein, so wird ihnen bei der Prüfung der erfahrenen und gewissenhaften Lehrer ihrer Kinder gern mit Rat zur Seite stehen. Er kann meistens ein sicheres Urteil darüber abgeben, zu welchem Berufe sich das Kind nach seinen Anlagen und Befähigungen eignet.

Bei den immer höheren Ansprüchen, welche unsere Zeit bei dem erbitterten Kampfe ums Dasein an jeden einzelnen stellt, ist nur der in der Lage, sich emporzuarbeiten, der einen Beruf erwählt hat, welcher seinen Fähigkeiten und Neigungen völlig entspricht. Deshalb sollten keine Eltern einem Kinde einen Beruf aufzwingen, das würde sich sicherer später rächen. Ein verfehlter Beruf ist ein Fluch, der dem davon Betroffenen sich bis ans Ende anhängt.

Da meinen manche Eltern:

„Ein Handwerk soll der Bub' nicht treiben,

Denn dazu ist er viel zu gut;

Er kann so wundernützlich schreiben,

Nur ein so junges, feines Mut.

Nur ja kein Handwerk! — Gott be-

halten!

Das gilt ja heute nicht für fein!

Und wenn ich's mir vom Munde

spare,

Es muß schon etwas Bess'eres sein!“

Und doch taucht so mancher Handwerker mit seinem Namen und Kaufmann. Wer nur eine gute Handschrift hat und leidlich rechnen kann, der ist noch lange nicht zum Beamten oder Kaufmann berufen. Es ist bekannt, daß gerade der Kaufmannsstand zu den am schlechtesten gestellten Berufsarten gehört. Die vielen stellenlosen Kaufleute in Deutschland und die vielen, ihr ganzes Leben ein abhängiges Elendenleben führenden Kommiss, beweisen zur Genüge, wie viele Eltern sich vom Kaufmannsstande ganz falsche Vorstellungen gemacht haben. Trotzdem werden die Knaben mit guter Schulbildung meistens zum Kaufmannsstande bestimmt oder, wenn es die Mittel erlauben, sogar auf eine Hochschule geschickt.

Den Berufsarten, zu welchen die akademische Bildung berechtigt, wenden sich alljährlich manche Kinder zu, die nach ihren Anlagen und persönlichen Verhältnissen durchaus nicht dahin gehören und kehren nach Jahren zu den bürgerlichen Berufen zurück — oder sie vermehren nach allerlei erfolglosen Anläufen und Versuchen die große Zahl der gescheiterten Existenzen. Es bringt eine Familie oft wegen eines studierenden Sohnes über ihre Kraft unermessliche Opfer, die der vor seinen Geschwistern als Stolz der Familie Vorgeburgt gar nicht ersetzen mag noch kann. Wie oft werden alle anderen Kinder dagegen arg zurückgesetzt. Und hat ein junger Mann schließlich einen akademischen Beruf erreicht, so ist das Gehalt oft ein derartiges, daß er nie an eine wirksame Unterstützung seiner Eltern und Geschwister denken kann.

Der Zutritt zu den Berufen, welche ein akademisches Studium erfordern, und zum Kaufmannsstande nehmen dem Handwerk immer mehr einen gefunden, ausbildungsfähigen Zuwachs. Und doch hat gerade das Handwerk immer noch einen goldenen Boden. Gerade dem Handwerk tüchtige Kräfte, möglichst befähigte, talentvolle junge Leute zuzuführen, muß die vornehmste Aufgabe aller Freunde des Handwerks und vor allem der Handwerker selbst sein, wenn anders es wirklich gehoben werden soll. Deshalb müssen in erster Linie die Handwerksmeister selbst von dem Bestreben ablassen, ihre Söhne, wenn sie nicht eine ganz besondere Begabung haben, dem Handwerkerstande zu entziehen, und vielmehr alles tun, um sie als tüchtige Mitglieder in ihren Beruf und ihre Innung einzuführen. Das Wissen und Gedeihen des Handwerkerstandes in früheren Zeiten hatte zum großen Teil seinen Grund mit darin, daß die Handwerksmeister ihre Söhne ihrem eigenen Stande zuführten und stolz darauf waren, wenn sich ihr Geschlecht in der Familie weitererbte. Heute klagen die Meister über die Abneigung der jungen Leute, sich dem Handwerk zuzuwenden; die Lehrlinge gehen fast nur aus den ärmsten Volksklassen mit der geringsten Bildung hervor. Als ob Arbeit schändete! Wer die Bedeutung auch des geringsten Arbeiters in dem wirtschaftlichen Betriebe erkannt hat, der wird nicht mit vornehmer Gleichgültigkeit auf diejenigen hinabsehen, die in der Arbeitsflut ihr Brot sich sauer verdienen müssen.

Alle redliche Arbeit ist ihres Lobes und ihres Lohnes wert, und gleich ehrenvoll ist es,

In jedem Seekrieg ergibt sich die Notwendigkeit, die Häfen und mit ihnen die wertvollen Werften und Depots, die für die kriegsmäßige Instandhaltung und die Reparaturen der Kriegsschiffe namentlich im Kriegsfall Lebensbedingung sind, vor den feindlichen Angriffen zu schützen. Der beste Schutz wird jederzeit eine kampfbereite Flotte sein. Da diese aber sich oft weit von den heimatischen Häfen entfernen muß, ist man gezwungen, dieselben noch anderweitig zu verteidigen. Neben den schweren Küstenbatterien kommen da hauptsächlich die unterseeischen Minen in Anwendung.

Auch jetzt spielen diese in dem russisch-japanischen Kriege eine bedeutende Rolle. Sie sind allerdings bis heute mehr passiv als aktiv hervorgetreten, wenn man von der Vernichtung des russischen Minenlegers Jentsef abliest, die ja ganz außerordentliches Geschick und Mut beweisen. Japan hat nach Aufschlüsselung des Befehlsabdeckers des unglücklichen Schiffes zurückzuführen ist. Japan hat nach Aufschlüsselung des Befehlsabdeckers des unglücklichen Schiffes zurückzuführen ist. Japan hat nach Aufschlüsselung des Befehlsabdeckers des unglücklichen Schiffes zurückzuführen ist.

dem Staate mit der Hand, wie mit der Feder und dem Schwerte zu dienen. Wer Liebe und Begabung für einen Beruf hat, der wird in ihm auch fortkommen. Dies gilt insbesondere in bezug auf das Handwerk. Gerade bei dem großen Mangel an Nachwuchs haben strebsame Handwerker die beste Aussicht auf eine gute Zukunft. Noch recht kräftig lebt das Handwerk und wird niemals durch die Großindustrie beseitigt werden. Eins ist allerdings unbedingt notwendig, daß der Handwerker selbst mit fortgeschreite und sich nicht überfluten lasse. Ein Handwerker, der etwas Tüchtiges gelernt hat, und fleißig und tätig ist in seinem Betriebe, der seine Kunst gelernt hat und sein Geschäft versteht, wird stets in allgemeiner Achtung stehen, und der klingende Lohn wird ihm nie fehlen.

Im allgemeinen hat jeder Stand und jeder Beruf seine Leiden und Freuden, seine Licht- und Schattenseiten. Jeder Beruf erfordert Kenntnisse, hier eine längere, dort eine längere Vorbildung, hier größere, dort geringere Geldkosten. Mögen die Eltern den Lebensberuf für ihr Kind nach reiflicher Prüfung der Fähigkeiten ihres Kindes und der erforderlichen Kosten wählen! Es wird dies dem Kinde sowohl wie den Eltern zum Segen gereichen.

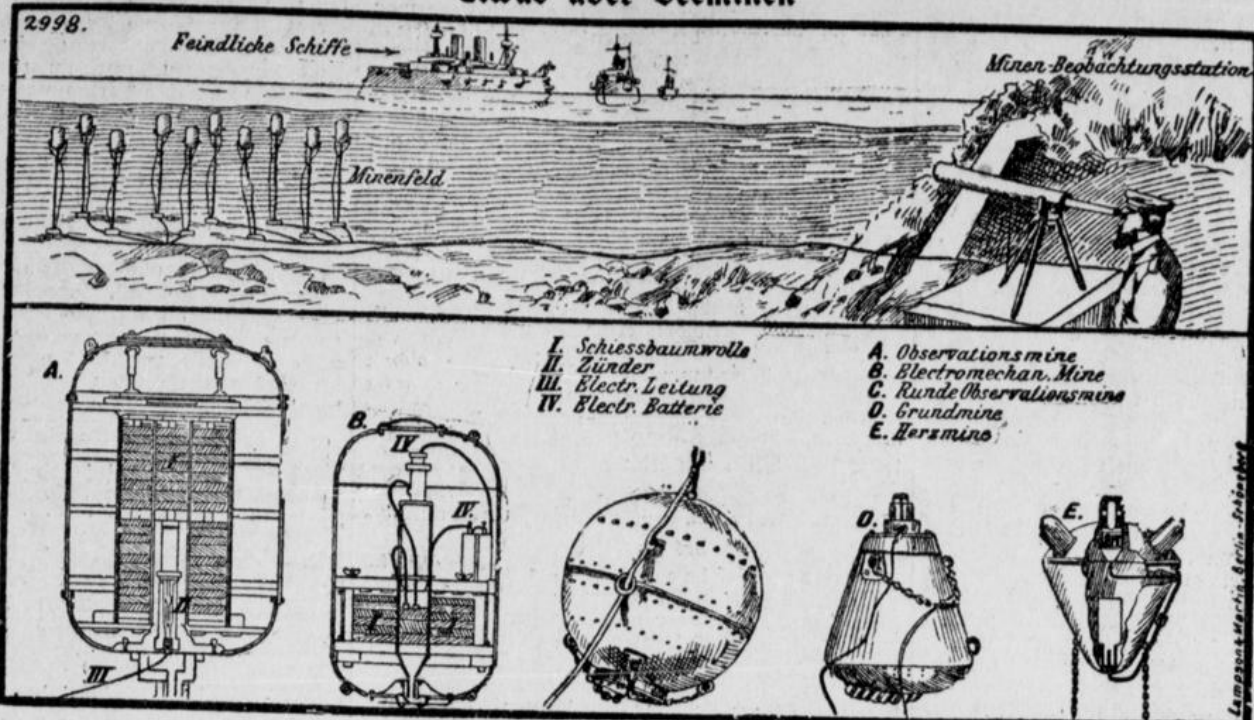
„Ein Ende nimmt das leichte Spiel;
Es ruft der Ernst des Lebens.
Behalt im Auge fest Dein Ziel,
Geh' keinen Weg vergebens!
Nimm auf die Schultern Laß und Müß'
Mit frohem Gottvertrauen
Und lerne, nitend spät und früh,
Den eignen Herd Dir bauen!“

Aus Provinz und Nachbarschaft

* **Bad Deynhauken**, 25. Febr. (Errichtung eines Zentralbahnhofes.) Die Handelskammer in Minden hat an das preussische Abgeordnetenhaus eine Eingabe gerichtet um Errichtung eines Zentralbahnhofes an Stelle des bisherigen Bahnhofes Nord. Bisher hat Deynhauken zwei Bahnhöfe (der eine Nord, Adl.-Mindener Bahn, der andere Süd, für die Bahn Hameln-Löhne). Das Abgeordnetenhaus wird nun unter Vorlegung der ganz unhaltbaren Zustände bezüglich der hiesigen, für den enormen Verkehr im Sommer ganz unzulänglichen Bahnhofsverhältnisse abeten, die in dem diesjährigen Eisenbahnbudget für Anlegung von Nebenbahnstrecken gefordert 93 000 Mk. abzulehnen, dagegen den Minister zu ersuchen für den Bau eines Zentralbahnhofes, in dem in Zukunft beide Bahnlinien einmünden würden, die erforderlichen Summen in den nächsten Jahren einzufordern. Des weiteren wird die Eingabe auch, laut R. W. Z., mit der dadurch herbeigeführten Entlastung des bestrittenen Bahnhofes in Löhne motiviert.

* **Düren**, 25. Febr. (Ueberfallen und beraubt.) Gestern morgen wurde ein Briefträger in dem Kermeter Forst zwischen Gmund und Heimbach von einem an der Luft-Talsperre beschäftigten italienischen Arbeiter überfallen, durch vier Revolvergeschüsse schwer verletzt und jobann beraubt. Der Ueberfallene ist bis jetzt noch nicht vernunftunfähig; der Täter ist flüchtig.

Etwas über Seeminen



Es dürfte interessant sein, an der Hand unserer Skizze den Leser über die Bauart und Wirkungsweise von Seeminen zu informieren.

Es sind im wesentlichen eiserne, verschiedenartig geformte Körper, die mit einer Sprengladung, meist Schießbaumwolle, gefüllt sind und in den äußeren Einfahrten zu einem Hafen derartig stoffförmig unter der Wasserlinie schwimmend verankert sind, daß ein einfahrendes Schiff unbedingt auf eine oder mehrere derselben treffen muß.

Die Entzündung erfolgt dann in zweierlei Weise entweder elektrisch von Land aus oder durch den Aufstoß des Schiffes selbst. Das erstere System sehen wir in dem oberen Teil der Abbildung. Von jeder Mine führen zwei Drähte, die schließlich sämtlich zu einem Kabel vereinigt sind, an Land. Ein Beobachter verfolgt durch ein Fernrohr die Bewegungen der feindlichen sich nähernden Schiffe und bringt in dem Moment, in welchem sich eines derselben über einer Mine befindet, was er aus einer ihm vorliegenden Seelarte erleben kann, die durch Schließung des betreffenden Stromkreises zur Zündung.

Wir sehen derartige Minen in dem unteren Teil des Bildes in der ersten, dritten und vier-

ten Skizze. Das einfache Ueber schlagen eines elektrischen Funkens bei Stromschluß bedingt die Zündung.

Dieses System der Fernzündung wird natürlich etwas unsicher, wenn ein Schiff es wagen sollte, sich im Schutze der Dunkelheit dem Hafen zu nähern. Sicherer wirken in dieser Beziehung die Minen, die wir in der zweiten im Schnitt dargestellten Abbildung als eine Vertreterin der anderen, vorhin angeführten Gattung sehen. Auch sie wird elektrisch entzündet. Durch die Erschütterung des Aufstoßes in Bewegung gebrachtes Quecksilber liefert den Kontakt in der elektrischen Stromleitung, für die eine in der Mine befindliche kleine Batterie die Energiequelle bildet.

Der letzte mit Rammmine bezeichnete Typ wird ebenso durch Stoß zur Explosion gebracht; jedoch erfolgt die Entzündung nicht elektrisch, sondern auf chemischem Wege, indem eine Schwefelsäure enthaltende Glasröhre direkt durch den Aufstoß zerbrochen wird, so daß sich ihr Inhalt in chloraures Kali ergießt und so durch Entzündung von Amalqued Silber die Sprengladung zur Explosion bringt.

* **Köln**, 26. Februar. (Großfeuer.) Mittwochs nachmittags gegen 4 Uhr entzündete in der Kölnischen Baumwollspinnerei an der Bahnhofsstraße in dem Mischungsraum Grobfeuer. Der Brand dehnte sich laut R. W. Z. ganz über den ziemlich großen Raum aus. Die Hofenwache, welche sich in der Nähe befindet, war sofort zur Stelle. Bald darauf trafen auch alle übrigen städtischen Feuerwachen und die Automobilkompanie ein. Dank dem tüchtigen Eingreifen der Wehren konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden. Der Schaden ist jedoch bedeutend; was nicht durch Feuer vernichtet wurde, ist durch das Wasser beschädigt.

* **Düsseldorf**, 26. Februar. (Neues Oberpostdirektionsgebäude.) Die Postverwaltung beabsichtigt, auf dem alten Gerzlerplatze ein neues Oberpostdirektionsgebäude zu errichten. Außer dem königlichen Gymnasium würde also noch ein großes öffentliches Gebäude an den ehemaligen Gerzlerplatz kommen. Schon seit Jahren sind einige Abteilungen der ersten Postbehörde unseres Bezirks in einem Privathause an der Friedrichstraße untergebracht. In dem Neubau werden alle Abteilungen der Direktion unterkunft finden. Nach seiner Fertigstellung wird das Telegraphenamt laut Düsseldorf, N. in das jetzige Oberpostdirektionsgebäude an der Haroldstraße verlegt. Das Gebäude des Telegraphenamtes an der Königsallee soll dann lediglich zu Zwecken des Fernsprechanstalt dienen.

Schluss des redaktionell. Teils.
Sicher und schmerzlos wirkt das seit 30 Jahren bewährte **echte Adalauer'sche Hühneraugenmittel**, N. 60 W. Nur echt mit der Firma: **Kronen-Apotheke**, Berlin. Depot in den meisten Apotheken u. Drogerien.

Ueber Haarausfall und Kopfschuppen schreibt Herr Dr. med. S. in Leipzig: Habe Obermeyer's Herba-Seife durch täglichen Gebrauch bei Kopfschuppen und dadurch bedingtem Haarausfall mit großem Erfolge angewandt. A. H. I. all. Apoth., Droge. und Parfm. St. 50 Pf. u. 1 Mk. 224.

Amalie hat geschrieben.

Die drei Kinder waren furchtbar erkrankt; ich habe, schreibt Amalie, Tag und Nacht keine Ruhe gehabt und das Husten und Würgen ließ schrecklich gewellen. Dazu hatte ich Mann wieder viel mit dem Magen zu tun — du weißt ja, daß unendliche Sodbrennen. Und was meinst du, hat sie gegen all das Uebel angewandt? **Kay's echte Soderer Mineralpflaster**, die in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen erhältlich sind. Davon hat sie ihrem Mann und den Kindern gegeben — in heißer Milch und so, wie man Bonbons nimmt. Und nun — schreibt Amalie — ist alles wieder gut, der Husten ist verschwunden und das Sodbrennen dazu. Die Pflaster sollen nämlich — schreibt Amalie — nicht nur für Hals und Rungen, sondern auch für den Magen und Darm ausgezeichnet wirken. So, und nun will ich dir was sagen. Alte: Die Soderer probier ich auch. Da find 85 Pf. und nun laß mal schnell 'ne Schachtel aus der Apotheke oder Drogerie holen.

Soennecken's Briefordner D. R.-Patent Nr. 1: Mark
F. SOENNECKEN · BONN · BERLIN · LEIPZIG

